





BERICHT DES PRÄSIDIUMS 2006



IMPRESSUM

Herausgeber:	Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Textbeiträge:	Dipl.-Ing. Roland Distler Henryk Dobrakowski Dipl.-Ing. Peter Franke Dipl.-Päd. Renate Gehrke RA Rainer Kolbe Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Detlef Puchert ROARin Claudia Rogge Dipl.-Kff. Manuela Sentner Elvi Thelen M.A. Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach AdL Holger Zimpel
Redaktion und Layout:	Dipl.-Kff. Manuela Sentner
Bildmaterial:	Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel www.photocase.com



INHALTSVERZEICHNIS

IMPRESSUM	3
VORWORT	5
PRÄSIDIUM	6
ENTWICKLUNGEN IN DER HOCHSCHULPOLITIK	7
MODERNISIERUNGSSCHRITTE AN UNSERER HOCHSCHULE	9
LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG	11
EUROPÄISIERUNG UND AUSLANDSKONTAKTE	17
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	22
VERANSTALTUNGEN, TAGUNGEN UND JUBILÄEN	28
HOCHSCHULSPORT	31
FINANZEN	32
PERSONALANGELEGENHEITEN	33
FRAUENFÖRDERUNG UND GLEICHSTELLUNG	35
BAUANGELEGENHEITEN	40
DATENVERARBEITUNG	43
ANHANG	48



VORWORT

Ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht des Präsidiums für das Studienjahr 2006 vorlegen zu können. Ganz sicher kann kein vollständiges Bild der Leistungsbilanz in Forschung und Lehre gegeben werden. Vielmehr wird deutlich, wie komplex die Hochschulpolitik geworden ist. Die Lektüre des Jahresberichtes wird auch dieses Jahr zeigen, dass sich unsere Leistungsbilanz in Forschung, Lehre und Technologietransfer trotz schwieriger gewordener finanzieller, personeller und infrastruktureller Randbedingungen sehen lassen kann.

Im Berichtsjahr trat Dipl.-Ingenieur Küch M.A. die Nachfolge von Amtsvorgänger Diplom-Volkswirt Kroll an. Der hauptamtliche Vizepräsident ist für das Resort Personal und Finanzen zuständig. Prof. Dr. Karger wird für weitere 3 Jahre die Amtsgeschäfte der Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer führen. Für VP Prof. Dr. Karger folgt mit der einstimmigen Wiederwahl die zweite Amtszeit.

Für die Zukunft haben wir den Anspruch, die bisherige Entwicklung der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel nicht nur fortzuführen, sondern weiterhin auszubauen. So wurde im Berichtsjahr mit der Formulierung eines Strategiekonzepts begonnen, in der die wichtigsten Ziele für die kommenden fünf Jahre sowie Projekte und Maßnahmen zu deren Erreichung festgelegt werden. Das Strategiekonzept wurde in der Senatssitzung am 19.10.2006 beschlossen, um den Herausforderungen der Hochschulpolitik zu begegnen und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Der Erfolg der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel ist nur durch seine motivierten und engagierten Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Ihnen allen gilt mein herzlicher Dank.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Jahresberichts.

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach
Präsident



PRÄSIDIUM

Präsident

Prof. Dr. Wolf-Rüdiger Umbach

Hauptamtliche Vizepräsident

Dipl.-Ing. Volker Küch M.A.

Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer

Prof. Dr. Rosemarie Karger

Vizepräsident für Lehre, Studium und Weiterbildung (kommissarisch)

Vizepräsident für Controlling und Hochschulentwicklung

Prof. Dr. Jörg Winterberg



von links: Prof. Dr. Winterberg, Prof. Dr. Karger, Prof. Dr. Umbach, Dipl.-Ing. Küch M.A.



ENTWICKLUNGEN IN DER HOCHSCHULPOLITIK

Neue Formel

In Anlehnung an die neue Universitäts-Formel zur Mittelvergabe hat sich die AG FH-Formel beim MWK auf eine neue Formel geeinigt. Von den Mitteln, die nach der Formel verteilt werden (2006 3% der Haushaltsmittel, 2007 6% und 2008 10%) sollen 84% für Lehre, 12% für Forschung und 4% für Gleichstellung verteilt werden. Folgende Kennzahlen gehen in die Formel ein:

<i>Lehre (84%):</i>	Neueinschreibungen (0,21)
	mit RSZ gewichtete AbsolventInnen (0,75)
	BildungsausländerInnen (0,02)
	Outgoing Students (0,02)
<i>Forschung (12%):</i>	Drittmittel (1,0)
<i>Gleichstellung (4%):</i>	weibliches wissenschaftliches Personal (0,3)
	neu berufene Professorinnen (0,4)
	Absolventinnen (0,3)

Zukunftsvertrag

Im Oktober vergangenen Jahres wurde einvernehmlich zwischen dem MWK und der LHK ein Zukunftsvertrag ausgehandelt und unterschrieben. Wichtigster Punkt ist, dass die finanzielle Ausstattung der Hochschulen bis 2010 auf der fortgeschriebenen Höhe des Jahres 2005 erhalten bleibt und zum WS 2006/07 Studienbeiträge von bis zu 500 € pro Semester von den Hochschulen erhoben werden dürfen, die als Drittmittel für die Lehre gelten und vollständig in den Hochschulen verbleiben. Zu den positiven Aspekten des Vertrages zählt auch die Konsolidierung des Fachhochschulbereiches nach Maßgabe des Kabinettsbeschlusses vom 12.04.2005, der auch den weiteren Ausbau des Standortes Salzgitter beinhaltet. Insgesamt soll Salzgitter von derzeit 18 auf 38 Professuren mit zugehöriger Personal- und Sachmittelausstattung ausgebaut werden. Das Präsidium hat sich inzwischen mit dem Dekanat der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien darauf geeinigt, die Zahl der Professuren um drei zu reduzieren und die Zahl der Lehrkräfte um drei zu erhöhen. Die Hochschulen müssen im Gegenzug bei jeder Tarifsteigerung und Besoldungserhöhung die ersten 0,8 Prozentpunkte durch Effizienzsteigerungen erwirtschaften.

Föderalismusreform

Am 30.06.2006 hat der Deutsche Bundestag die Föderalismusreform beschlossen. Der Bundesrat hat der Reform am 07.07.2006 zugestimmt. Mit diesem Beschluss wird die Bildungspolitik weitgehend ausschließlich Ländersache. Beim Bund verbleiben lediglich die Kompetenzen zur Regelung der Hochschulzulassung und der Hochschulabschlüsse für die berufliche



Bildung. Die Länder erhalten mit der Föderalismusreform mehr Verantwortlichkeiten. Die Verantwortung für den Hochschulbau liegt künftig bei den Ländern. Dies entspricht dem Ziel, zu entflechten und zu entbürokratisieren. Damit die Länder aber ihrem Zuwachs an Verantwortung im dringenden Interesse ihrer Hochschulen auch gerecht werden können, erhalten sie ab 2007 jährlich insgesamt über 695 Mio. € für die künftigen Investitionen in den Ausbau und Neubau von Hochschulen. Der Bund stellt darüber hinaus ab 2007 einen Betrag von 298 Mio. € jährlich für überregional bedeutsame Fördermaßnahmen im Hochschulbereich im Rahmen der künftig erweiterten gemeinsamen Forschungsförderung nach Artikel 91 b Grundgesetz zur Verfügung. Dies gibt dem Bund die Möglichkeit, innovative Vorhaben von nationaler Exzellenz im Wettbewerb anzuregen und mitzufinanzieren. Kritiker, darunter auch die Hochschulrektorenkonferenz, befürchten dennoch, dass sich die Föderalismusreform negativ auf die Hochschullandschaft, v.a. in den ärmeren Bundesländern auswirken wird.

Der Landtag berät zurzeit über eine Novelle des NHG, die voraussichtlich Anfang 2007 in Kraft treten soll. Neben Änderungen der Zuständigkeiten der Gremien sowie des Zuschnitts und der Aufgaben des Hochschulrates sollen u.a. die Rahmenbedingungen für die Gründung von Stiftungshochschulen neu geregelt werden.

NHG-Novelle

MODERNISIERUNGSSCHRITTE AN UNSERER HOCHSCHULE

Ende 2005 hat das Präsidium eine hochschulweite Diskussion für die mittelfristige Strategie der Hochschule angestoßen. Der in einer breit angelegten Arbeitsgruppe aus Führungskräften der Hochschule erarbeitete Entwurf eines Strategiekonzepts wurde in der 1. Sitzung des Senats im WS 2006/07 verabschiedet. Die zukünftige



Priorisierung von Projekten soll sich aus der Strategie ergeben. Vision ist es, innerhalb der nächsten 5 Jahre - nachweisbar z.B. anhand von externen Rankings - zu den besten Fachhochschulen und mit jedem Fachbereich zu den besten Zehn (bei seltenen Fachbereichen zu den besten Drei) der vergleichbaren Fachbereiche an deutschen Fachhochschulen zu gehören.

Zurzeit führt die Hochschulleitung als neue Steuerungsinstrumente Zielvereinbarungen mit den Fachbereichen und Personalbudgets ein. Unter der Bedingung, dass der jeweilige Fachbereich/Fakultät mit der Hochschule eine Zielvereinbarung geschlossen hat, gibt das Präsidium die Stellenbewirtschaftungsverantwortung ab dem Wirtschaftsjahr 2007 an die Fachbereiche/Fakultät ab. Vorab sind Personaltableaus aufgestellt worden, die zu einer zieladäquaten Stellenzuweisung für jeden Fachbereich führen sollen und die historisch bedingten Ungleichheiten aufheben werden. Am Fachbereich Wirtschaft ist diese Zielvereinbarung bereits wirksam geworden. Der Fachbereich Wirtschaft kann somit bei Freiwerden von Stellen eigenverantwortlich entscheiden, wann und in welcher Form eine Neubesetzung erfolgt. Bei nicht besetzten Stellen stehen den Fachbereichen 70% der hierdurch freien Mittel zur Verfügung. Die Fachbereiche erhalten hierdurch mehr Verantwortung, aber auch mehr Freiheit, etwa Stellen abweichend von den vorgesehenen Vergütungsgruppen zu besetzen oder aber Sach- in Personalmittel umzuwandeln und umgekehrt. Auch durch die Einführung von Studienbeiträgen erhalten die Dekanate in 2007 erheblich mehr Budgetverantwortung, da zu den jetzigen Lehrmittelbudgets und den Personalbudgets gesonderte Studienbeitragsfonds hinzukommen. Diese dürfen ausschließlich zur Verbesserung der Studienbedingungen verausgabt werden. Die Studienbeiträge werden (nach Abzug eines Overheads für den Ausfallfonds und der Verwaltungskosten) zu 85% an die Fachbereiche/Fakultät ausgeschüttet und zu 15% für zentrale Vorhaben vorgesehen.



Zum 01.04.2006 wurde das Zentrum für Allgemeinwissenschaften (ZAW) mit den beiden Arbeitsbereichen Zentrum für Außerfachliche Qualifikationen (ZAQ) und dem Sprachenzentrum gegründet. Das Zentrum für Außerfachliche Qualifikationen hat die Aufgabe, die Fachbereiche und Fakultäten bei der Durchführung von Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen als Pflicht- oder Wahlpflichtfächer zu unterstützen. Darüber hinaus bietet ZAQ auch Veranstaltungen für Studierende aller Fachbereiche und Fakultäten an. Das Sprachenzentrum organisiert das Sprachangebot für die gesamte Hochschule.

**Zentrum für
Allgemein-
wissenschaften
(ZAW)**

Das Internationale Büro gehört zum Studierenden-Service-Büro und ist aus dem Bereich Auslandskontakte der ZAFrAP hervorgegangen. Es wurde zunächst von Herrn Zimpel geleitet. Da Herr Zimpel zum 01.04.2006 die Leitung des neu gegründeten Zentrums für Allgemeinwissenschaften übernommen hat, wurde das Internationale Büro in zwei Bereiche unterteilt. Das „Internationale Büro (International Student's Office)“ übernimmt weiterhin den Service für Studierende und die entsprechende Unterstützung der Fachbereiche. Die Leitung des Internationalen Büros sowie des Studierenden-Service-Büros hat Frau Kathrin Müller übernommen. Der Arbeitsbereich „Internationale Hochschulbeziehungen“, d.h. in erster Linie die Anbahnung und Pflege von Kooperationsbeziehungen, liegt seit Frühjahr 2006 bei der neu geschaffenen Position des International Relation Coordinators. Dieser Aufgabenbereich wird von Herrn Zimpel geleitet.

**Internationales
Büro**

Das Internationalisierungskonzept wurde am 06.07.2006 im Senat der Hochschule beschlossen. Das Internationalisierungskonzept sieht die Orientierung der Hochschule und ihrer Organisations- und Dienstleistungsstrukturen in Lehre, Studium und Forschung an internationalen Standards vor und wurde von den Auslandsbeauftragten vorbereitet und entwickelt. Das Internationalisierungskonzept bildet den konzeptionellen Rahmen für die Entwicklung der Internationalisierung in den künftigen Jahren. Ziel des Internationalisierungskonzepts ist es, durch Kooperationen mit ausländischen Hochschulen und Unternehmen den Hochschulangehörigen zu ermöglichen, Erfahrungen auszutauschen. Studierenden soll die Möglichkeit geboten werden, durch internationale Studienabschlüsse Doppelqualifikationen zu erlangen und sie bei der Vorbereitung und Durchführung von Auslandsaufenthalten zu unterstützen. Darüber hinaus sieht das Internationalisierungskonzept vor, für Gäste aus dem Ausland die Studien- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

**Internationa-
lisierungs-
konzept**



LEHRE, STUDIUM UND WEITERBILDUNG

Die Hochschule hat zum Wintersemester 2005/06 im Zuge des Bologna-Prozesses folgende Bachelor- und Masterstudiengänge eingerichtet:

Studiengang / Abschluss	Fachbereich	Aufnahmekapazität
Technische Informatik / B.Sc.	Informatik	37
Informatik / B.Sc.	Informatik	73
Informatik / M.Sc.	Informatik	34
Versorgungstechnik / B.Eng.	Versorgungstechnik	60
Versorgungstechnik im Praxisverbund/ B.Eng.	Versorgungstechnik	10
Bio- and Environmental Engineering / B.Eng.	Versorgungstechnik	29

Im Gegenzug wurden folgende Studiengänge geschlossen:

Studiengang / Abschluss	Fachbereich	letztmalige Aufnahme	auslaufende Betreuung bis einschließlich
Technische Informatik /Diplom	Informatik	SS 2005	SS 2010
Praktische Informatik / Diplom	Informatik	SS 2005	SS 2010
Medieninformatik / Diplom	Informatik	SS 2005	SS 2010
Versorgungstechnik / Diplom	Versorgungstechnik	SS 2005	SS 2010
Versorgungstechnik im Praxisverbund / Diplom	Versorgungstechnik	WS 2004/05	WS 2009/10
Umwelttechnik /Diplom	Versorgungstechnik	SS 2005	SS 2010

Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung mit der Volkswagen Coaching GmbH wurden zum WS 2005/06 einmalig 116 Studienplätze für Studierende im Praxisverbund in den Fachbereichen Maschinenbau, Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik und Wirtschaft sowie der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien zur Verfügung gestellt. Ein Teil der hierfür notwendigen zusätzlichen Kapazität wurde über Lehraufträge aus den von der Volkswagen Coaching GmbH zur Verfügung gestellten Mitteln geschaffen, die restlichen Studienplätze wurden durch interne Verlagerung von Kapazitäten zwischen den Studiengängen des jeweiligen Fachbereichs geschaffen. In den übrigen Fachbereichen wurde weiter intensiv die Umstellung des gesamten Studienangebotes auf Bachelor- und Masterstudiengänge vorbereitet.



Zum WS 2006/07 eingerichtete Bachelor- und Masterstudiengänge

Studiengang / Abschluss	Fachbereich	Aufnahmekapazität
Betriebswirtschaftslehre B.A.	Wirtschaft	42
Betriebswirtschaftslehre im Praxisverbund B.A.	Wirtschaft	20
Wirtschaftsinformatik B.Sc.	Wirtschaft	29
Wirtschaftsingenieurwesen B.Eng.	Wirtschaft	30
Strategisches Management M.A., Beginn: WS 2009/2010	Wirtschaft	30
Management im Gesundheitswesen B.Sc.	Gesundheitswesen	60
Maschinenbau B.Eng.	Maschinenbau	65
Maschinenbau im Praxisverbund B.Eng.	Maschinenbau	47
Automotive Production M.Eng. Beginn: WS 2009/2010	Maschinenbau	25
Systems Engineering M.Eng. Beginn: WS 2009/2010	Maschinenbau	25
Soziale Arbeit B.A.	Sozialwesen	162
Versorgungstechnik M.Eng. Beginn: WS 2008/09	Versorgungstechnik	25

Eingeleitete Akkreditierungsverfahren

Fachbereich Elektrotechnik:

Bachelorstudiengänge: Automatisierung, Informationstechnik,
Telekommunikation

Masterstudiengang: Mobility & Control

Fachbereich Gesundheitswesen:

Bachelorstudiengänge: Management im Gesundheitswesen, Augenoptik

Fachbereich Maschinenbau:

Bachelorstudiengänge: Maschinenbau, Maschinenbau im Praxisverbund

Masterstudiengänge: Automotive Production, Systems Engineering

Die Aufnahmekapazität ging im Studienjahr 2005/06 gegenüber dem Vorjahr von 1.547 auf 1.432 Studienplätze zurück. Insbesondere in den Fachbereichen Sozialwesen (77) und Versorgungstechnik (36) sowie Maschinenbau (39) wurden in erheblichem Umfang Kapazitäten reduziert. Die Auslastung der Aufnahmekapazität lag auch im vergangenen Jahr deutlich über 100%. Auch der lange Zeit unterausgelastete Fachbereich Versorgungstechnik konnte seine Studienanfängerplätze wieder mehr als auslasten. Dies ist zum Teil auf die gestiegene Nachfrage, zum Teil auf den seit mehreren Jahren vollzogenen deutlichen Abbau von Planstellen und damit den Abbau von Studienplätzen in diesem Fachbereich zurückzuführen.

Auslastung



<i>Entwicklung der Studienplatznachfrage nach Fachbereichen</i>										
	<i>Studienjahr 2004/2005</i>					<i>Studienjahr 2005/06</i>				
Fachbereich	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazität	Bewerbungen pro Platz	Auslastung in %	Bewerbungen	Einschreibungen	Aufnahmekapazität	Bewerbungen pro Platz	Auslastung in %
Elektrotechnik	270	114	100	2,7	114,0	259	118	107	2,4	110,3
Gesundheitswesen	265	83	76	3,5	109,2	261	82	81	3,2	101,2
Informatik	622	199	143	4,3	139,2	480	173	157	3,1	110,2
Maschinenbau	358	206	151	2,4	136,4	451	136	112	4,0	121,4
Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	540	201	184	2,9	109,2	542	207	197	2,8	105,1
Recht	793	100	88	9,0	113,6	700	96	91	7,7	105,5
Sozialwesen	1.316	273	239	5,5	114,2	1.116	174	162	6,9	107,4
Karl-Scharfenberg-Fakultät	2.242	261	223	10,1	117,0	2.439	248	235	10,4	105,5
Versorgungstechnik	248	194	163	1,5	119,0	220	161	127	1,7	126,8
Wirtschaft	1.135	189	180	6,3	105,0	1.049	179	163	6,4	109,8
FH insgesamt	7789	1820	1547	5,0	117,6	7517	1574	1432	5,2	109,9

Die am stärksten nachgefragten Studiengänge waren im Studienjahr 2005/2006 (WS 2005/06 und SS 2006):

Studiengang	Studienjahr 2003/04		Studienjahr 2004/05		Studienjahr 2005/06		
	Aufnahmekapazität	Bewerbungen pro Platz	Aufnahmekapazität	Bewerbungen pro Platz	Aufnahmekapazität	Bewerbungen absolut	Bewerbungen pro Platz
Tourismusmanagement (NC)	38	28,0	43	25,7	49	1154	23,6
Sportmanagement (NC)	34	21,2	41	19,4	48	801	16,7
BWL (NC)	39	13,5	35	13,5	34	488	14,4
Sozialwesen (NC)	213	4,8	164	7,1	112	1016	9,1
Wirtschaftsrecht (NC)	55	14,9	72	10,0	91	700	7,7
Maschinenbau/ Konstruktion und Entwicklung (NC)	51	3,2	47	3,6	32	225	7,0
Wirtschaftsingenieurwesen/ Automobiltechnik (NC)	20	6,1	30	6,1	20	133	6,7
Bank- und Finanzmanagement (NC)	24	6,3	23	6,7	21	130	6,2
Automobilwirtschaft (NC)	24	7,5	23	8,6	24	139	5,8
Management im Gesundheitswesens (NC)	26	6,9	28	7,9	35	202	5,8



Im Wintersemester 2005/06 und im Sommersemester 2006 wurden auf der Grundlage der Evaluationsordnung erstmals Lehrveranstaltungsbewertungen in allen Fachbereichen und der Fakultät durchgeführt. Für alle bewerteten Vorlesungen wurde der hochschulweite Fragebogen verwendet. In den technischen Fachbereichen wird voraussichtlich ab WS 2006/07 auch eine Bewertung der Laborveranstaltungen und Übungen stattfinden. Hierzu musste ein entsprechender fachbereichsspezifischer Laborfragebogen entwickelt werden, der mittlerweile in allen technischen Fachbereichen vorliegt. Bei der Betrachtung der Ergebnisse der Befragung konnte festgestellt werden, dass in fast allen Fachbereichen/Fakultät die Fragen nach der fachlichen Kompetenz der DozentInnen, der Ansprechbarkeit außerhalb der Lehrveranstaltungen sowie das Eingehen auf Zwischenfragen als besonders positiv bewertet wurden. Verbesserungsmöglichkeiten aus Sicht der Studierenden liegen in fast allen Fachbereichen/Fakultät in der Art der Wissensvermittlung und im Einsatz von Hilfsmitteln. Die bessere Beurteilung der Hauptstudiumsvorlesungen ist in fast allen Fachbereichen/Fakultät durchgängig.

Ergebnis der Gesamtbewertung aller Lehrveranstaltungen im WS 2005/06 und SS 2006:

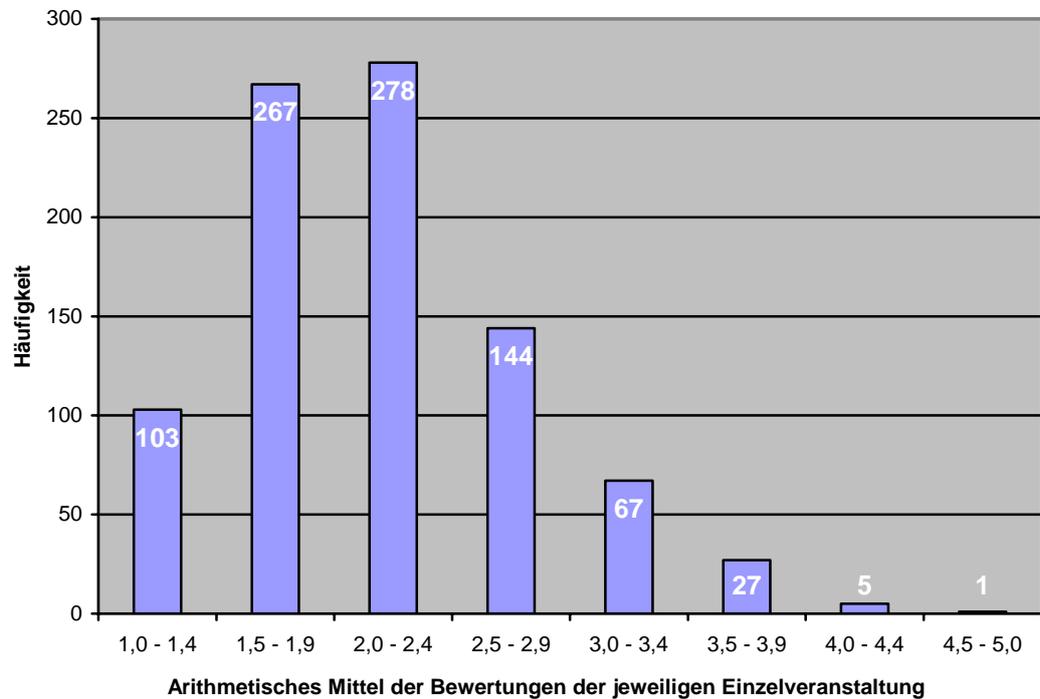
	AM* über alle LV	AM* über LV im Grundstudium	AM* über LV im Hauptstudium
Elektrotechnik	2,15		
Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	2,41	2,37	2,44
Fakultät Verkehr-Sport- Tourismus-Medien, Bereich Sportmanagement, Tourismusmanagement, Medien	2,07	2,08	2,05
Fakultät Verkehr-Sport- Tourismus-Medien, Bereich Verkehr	2,28	2,59	2,11
Gesundheitswesen	2,1	2,34	1,9
Informatik***			
Maschinenbau	2,11	2,38	1,74
Recht	2,15	2,21	2,12
Sozialwesen***			
Versorgungstechnik	2,2	2,41	2,03
Wirtschaft	2,2	2,5	2,2
ZAQ	1,54	1,69	1,31

* AM = Arithmetisches Mittel über alle Lehrveranstaltungen (nicht gewichtet nach der Größe der Lehrveranstaltung)

** LV = Lehrveranstaltung

*** Daten lagen zu Redaktionsschluss noch nicht vor

Verteilung der durchschnittlichen Gesamtbewertungen der Einzellehrveranstaltungen



Ziele und Maßnahmen

Im Fachbereich Maschinenbau wurde den Dozentinnen und Dozenten das Ergebnis erst nach Abschluss der Prüfungen bekannt gegeben. In der Fakultät „Verkehr-Sport-Tourismus-Medien und am Fachbereich Gesundheitswesen nahm die schlechte Ausstattung der Veranstaltungsräume insbesondere Einfluss auf die Bewertung der Lehrveranstaltungen. Die Fakultät und die Fachbereiche Gesundheitswesen, Maschinenbau und Wirtschaft planen eine Verbesserung der Medienausstattung der Hörsäle aus Studienbeiträgen. Bislang bestand zwar die Möglichkeit der Ausleihe von Beamer und Laptop, dies verursachte jedoch einen besonderen Aufwand für Veranstaltungen.

Der Fachbereich Maschinenbau plant darüber hinaus eine eintägige Weiterbildungsveranstaltung pro Semester für alle DozentInnen. Einzelne DozentInnen im Fachbereich Maschinenbau, die vermehrt relativ schlechte Beurteilungen erhalten haben, werden zunächst so weit wie möglich von Zusatzarbeiten freigestellt, damit sie sich auf die Lehre konzentrieren können.

Nach der zu erwartenden Entspannung der Personalsituation durch Neuberufungen werden Semesterverbände von mehr als 70 Studierenden im Fachbereich Maschinenbau konsequent geteilt. Weiterhin sieht der Fachbereich Maschinenbau zur Integration der voraussichtlich im Sommersemester 2007 erwarteten neuen ProfessorInnen vor, diesen zunächst nur in vermindertem Umfang Lehrveranstaltungen zu übertragen und diese erst im Laufe der Folgesemester auf das volle Lehrdeputat zu erhöhen. Der verminderte Umfang an



Lehrveranstaltungen soll dann in den Folgesemestern durch Mehrarbeit wieder ausgeglichen werden.

Der Fachbereich Gesundheitswesen plant die Fortführung der internen Weiterbildungsveranstaltungen und möchte auch zukünftig die Fachbereichsmitglieder bei der Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen unterstützen.

Die Fakultät „Verkehr-Sport-Tourismus-Medien“ plant die Definition von Mindeststandards. Die Fakultät setzt sich zum Ziel, zukünftig nur noch in der Spanne von 1,0 bis 2,5 von den Studierenden bewertete Lehrveranstaltungen zu haben. Die Evaluationsergebnisse sollen zukünftig in der Fakultät ausgetauscht werden. Darüber hinaus strebt die Fakultät systematische Feed-back-Gespräche an. Weiterhin sollen zukünftig gezielt Einzelgespräche geführt werden.

Die Fachbereiche Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik, Maschinenbau und Versorgungstechnik planen den Einsatz eines Laborfragebogens zum Wintersemester 2006/07, der einen Rückschluss auf die Qualität der Laborveranstaltungen und der Laborausstattung zulässt.

Der Fachbereich Recht setzt sich für die Zukunft das Ziel, den erreichten, hohen Standard im wissenschaftlichen Bereich sowie die Verzahnung von Theorie und Praxis zu halten bzw. zu verbessern. Nach Möglichkeit sollen Studierende des Fachbereiches Recht noch stärker an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt werden.

Im Fachbereich Elektrotechnik wird die Evaluation von Lehrveranstaltungen bereits seit langem gepflegt und hat sich bereits als Tradition entwickelt. Dies hat bereits in einem kontinuierlichen Prozess zur Abstellung von Kritikpunkten und zur Optimierung der angebotenen Lehrveranstaltungen geführt.

Die Erträge aus weiterbildenden Studiengängen und anderen Weiterbildungsmaßnahmen beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.024 TEUR gegenüber 918 TEUR in 2004 und 766 TEUR in 2003. Diese Erträge gliedern sich auf in Tagungsgebühren, Gasthörerengebühren, Bildungsurlaube und Gebühren für die Teilnahme an Weiterbildungsstudiengängen. Der Anteil der Studiengebühren aus Weiterbildungsstudiengängen betrug im Jahr 2005 788 TEUR. Dies entspricht einer Ertragssteigerung von 3,9% im Vergleich zum Vorjahr (2004, 758 TEUR). Die Steigerung konnte durch den neuen Weiterbildungsstudiengang Erlebnispädagogik/Outdoortraining erzielt werden, der vom Europäischen Sozialfonds gefördert wird.

Weiterbildung



EUROPÄISIERUNG UND AUSLANDSKONTAKTE

Im Berichtszeitraum wurden die internationalen Schwerpunkte der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel stärker betont und erweitert:

Neue Hochschulpartnerschaften wurden besonders in den USA (Northwood University, Purdue University und University of Wisconsin, Parkside, Kenosha), Neuseeland, auf dem afrikanischen Kontinent (University of Ibadan, Nigeria und Makerere University, Kampala, Uganda) und in Asien (Jaipur, Indien und Universiti Teknologi Mara, Malaysia) abgeschlossen. Mit der UITM Mara, Malaysia, wurde die regelmäßige Aufnahme malaysischer Studierender in die Fachbereiche Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik sowie Maschinenbau vereinbart. Anfang 2006 wurde darüber hinaus der Konsortialvertrag zur „Chinesisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften“ (CDHAW) unterzeichnet. Die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel ist neben den Hochschulen Esslingen und Erfurt eine der drei federführenden Hochschulen der CDHAW – der Bereich „Fahrzeugservice und Kundenbetreuung“ wird von Prof. Dr. Rinne betreut. Ziel des Studienmodells ist eine praxisorientierte Ausbildung, die für chinesische Studierende einen Bachelor-Abschluss vorsieht. Auf dem Weg dahin werden die Studierenden im Rahmen des Fachstudiums von deutschen Lehrkräften in deutscher Sprache in China unterrichtet und absolvieren einen einjährigen Aufenthalt in Deutschland, der eine Studien- und eine Praxisphase vorsieht. Auch deutsche Studierende haben die Möglichkeit, Studien- bzw. Praxissemester in China durchzuführen.

Die Internationalisierung der Lehre konnte im Berichtszeitraum verstärkt werden.

Durch das Institut für Fahrzeugbau in Wolfsburg wurde die Chinesisch-Deutsche Hochschule für angewandte Wissenschaften durch Lehrveranstaltungen in China und die Fortbildung chinesischen Fachpersonals weiter entwickelt. Die ersten Studierenden sollen 2008 nach Deutschland kommen. Es wird dann auch Studierenden der FH möglich sein, in China ein Teilstudium in deutscher Sprache zu absolvieren.

Der Fachbereich Wirtschaft führte im Sommersemester 2006 zum zweiten Mal die „International Summer University“ (ISU) durch. Mehr als 50 ausländische (vorwiegend aus den USA, aber auch aus Südafrika und Polen) und deutsche Studierende nahmen in zwei Wochen an gemeinsamen Lehrveranstaltungen und anderen gemeinsamen Aktivitäten teil, die von ProfessorInnen der Fachhochschule und von externen, internationalen Dozentinnen und Dozenten aus Hochschule und Wirtschaft gestaltet wurden. Die ISU erwies sich als großer Erfolg und wird im kommenden Jahr in größerem Rahmen (geplant sind 90 Studierende aus den USA, Südafrika, dem asiatisch-pazifischen Raum und Europa und Dozentinnen und Dozenten aus den USA, Südafrika, Neuseeland und Osteuropa höhere Teilnehmerzahl und mehr beteiligte Partnerhochschulen) erneut durchgeführt.



Am Institut für Fahrzeugbau in Wolfsburg wurde, ebenfalls im Sommersemester 2006, die vierte deutsch-mexikanische Summer School für Studierende des ITESM Monterrey mit großem Erfolg durchgeführt.

Über die genannten Projekte hinaus wurde die Internationalisierung der Lehre in den Fachbereichen Sozialwesen, Recht, Versorgungstechnik, Informatik und Elektrotechnik intensiviert.

Der Fachbereich Sozialwesen organisierte Gastdozenturen am Fachbereich (u.a. mit Dozenten aus Dänemark, Polen Großbritannien) und Lehrveranstaltungen im Ausland (u.a. in Frankreich, Kroatien, Schweden, Großbritannien, der Schweiz u.v.m.).

Der Fachbereich Recht führte Gastdozenturen in China, Finnland, USA sowie Serbien durch und organisierte eine chinesisch-deutsche Tagung mit der renommierten Tongji-Universität).

Die Fachbereiche Versorgungstechnik (mit zahlreichen Dozenten aus Finnland, Spanien und Norwegen) und Informatik (mit einer internationalen Woche im November 2005) verstärkten ihre Bemühungen zur Internationalisierung der Lehre.

Auch im Fachbereich Elektrotechnik wurden internationale Lehrveranstaltungen an Partnerhochschulen in Finnland und China angeboten. Im Herbst 2006 findet im Rahmen des „2+3“-Programms an der Partnerhochschule Zhejiang University of Science and Technology in Hangzhou eine Laborveranstaltung unter gemeinsamer Beteiligung chinesischer und deutscher Studierender statt. Der Fachbereich entwickelt eine International Summer School zusammen mit der Purdue University (USA), die erstmals 2007 in Wolfenbüttel stattfinden wird. Auch die Zahl der durch SOKRATES geförderten Kurzzeitdozenturen stieg wieder an.

Die Beteiligung der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel bei den europäischen Bildungsprogrammen ist nach wie vor positiv zu bewerten. Neben der Beteiligung am SOKRATES-Programm (das Programm wurde durch die Aufnahme verschiedener neuer Partneereinrichtung ausgeweitet) und am LEONARDO-Programm konnte beim TEMPUS-Programm die bisher auf den Fachbereich Gesundheitswesen beschränkte erfolgreiche Antragstellung auch auf den Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik ausgeweitet werden. Das von Dr. Potempa koordinierte Projekt umfasst die Zusammenarbeit mit Hochschulen in Russland und anderen osteuropäischen Ländern.

Europäische und nationale Programme



Zudem konnte im Fachbereich Sozialwesen mit der FH Wien erfolgreich ein Neuantrag im Gebiet der SOKRATES/ERASMUS-Lehrplanentwicklung gestellt werden, der einen gemeinsamen, internationalen "Master of Social Work and Social Economics" mit Hochschulen aus Österreich, Frankreich, Tschechien, Polen, Ungarn und der Slowakei fördert.

Die Dozentenmobilität im SOKRATES-Programm nahm im Berichtszeitraum wieder zu: es wurden 13 Dozenturen im akademischen Jahr 2005/06 gegenüber 8 im Jahr 2004/05 durchgeführt.

Neben der Einwerbung von Mitteln im Rahmen zahlreicher DAAD-Förderprogramme (Betreuung ausländischer Studierender, Kontaktstipendien, Studienabschlussbeihilfen u.v.a.m.) durch die Hochschule konnte vom Fachbereich Sozialwesen erfolgreich ein Antrag im DAAD-Programm „Zusammenarbeit mit Entwicklungsländern“ gestellt werden, der die Zusammenarbeit mit afrikanischen Hochschulen finanziell unterstützt.

Die Zahl der Studienaufenthalte im Ausland ist weiter gestiegen. Die Zahl der durch das SOKRATES-Programm geförderten Studienaufenthalte blieb mit 19 Studierenden nahezu konstant. Die Zahl der erfassten Studienaufenthalte an Partnerhochschulen außerhalb Europas blieb ebenfalls konstant. Insgesamt studierten im akademischen Jahr 2005/06 40 Studierende der Fachhochschule an Partnerhochschulen. Ziel ist es, die Zahl der Studienaufenthalte im Ausland zukünftig weiter zu steigern.

Die Zahl der Praxissemester im Ausland stieg (in absoluten Zahlen) an. Der Anteil der im Ausland absolvierten Praxissemester liegt hochschulweit bei etwas über 10 %.

Fachbereich	Studierende WS 2002/03 u. SS 2003	Studierende WS 2003/04 u. SS 2004	Studierende WS 2004/05 u. SS 2005	Studierende WS 2005/06 u. SS 2006
Maschinenbau	8 (= 9%)	11 (= 8,1%)	10 (= 6,2%)	15 (= 9,4%)
Versorgungstechnik	7 (= 12%)	5 (= 10,4%)	3 (= 8,8%)	7 (= 15,6%)
Wirtschaft	7 (= 6%)	15 (= 9,0%)	28 (= 14,0)	14 (= 8,2%)
Elektrotechnik	5 (= 7%)	2 (= 3,0%)	0	1 (= 3,3%)
Informatik	18 (= 12%)	13 (= 7,6%)	12 (= 8,1%)	16 (= 10,6%)
Fahrzeug-, Produktions- u. Verfahrenstechnik	17 (= 11%)	18 (= 9,0%)	18 (= 9,0%)	17 (= 6,5%)
Fakultät „Verkehr-Sport- Tourismus-Medien“*	28 (= 19%)	38 (= 27,8%)	40 (= 14,4%)*	59 (= 17,3%)
Gesundheitswesen	2 (= 3%)	1 (= 1,1%)	2 (= 2,2%)	2 (= 1,7%)
Recht	15 (= 13%)	11 (= 8,7%)	7 (= 6,9%)	10 (= 8,1%)
Gesamt	110*	120	120 (= 10%)	141 (= 10,1%)

*) ab 2004/05, Zahlen vorheriger Jahre nur gelten nur für den Fachbereich Medien-, Sport und Tourismusmanagement

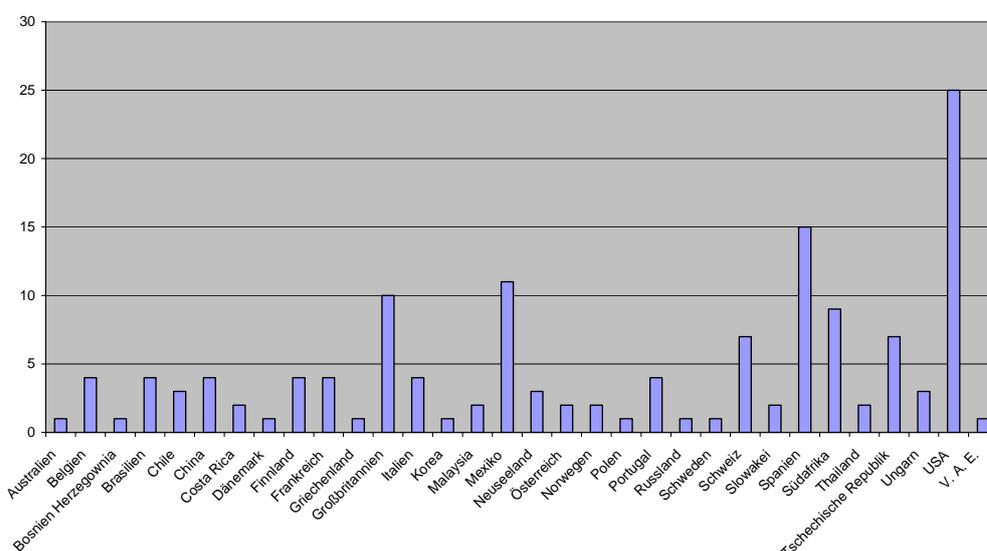
Studien-
aufenthalte
im Ausland

Praxissemester
im Ausland



Bei der geographischen Verteilung der Praxissemester haben sich einige Verschiebungen ergeben: Beliebtestes Land für Praxissemester wurden die USA, gefolgt von Spanien und Mexiko. Weitere beliebte Ziele für Praxissemester waren Großbritannien und Südafrika. Bemerkenswert ist der Anstieg der Praxissemester in asiatischen Ländern (China, Malaysia, Korea), der auf ca. 12% aller im Ausland durchgeführten Praxissemester stieg. Dieser Trend soll zukünftig verstärkt werden. Nach wie vor entfällt ein Drittel aller Praxissemester auf englischsprachige Zielländer, 22% auf Spanisch sprechende und 8% auf portugiesischsprachige Staaten. Insgesamt wurden in 32 verschiedenen Staaten Praxissemester durchgeführt.

Praxissemester im Ausland - akademisches Jahr 2005/2006 - Verteilung nach Ländern



Grundständig Studierende

Die Zahl der ausländischen Studierenden an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel stieg leicht an. Im Wintersemester 2005/2006 studierten 764 ausländische Studierende an der Fachhochschule. Das entspricht einem Anteil von knapp 11%. Zum Sommersemester 2006 lag die Zahl bei 759. Damit liegt der Anteil ausländischer Studierender bei 11,47%. Im Sommersemester 2006 stellten die chinesischen Studierenden mit mehr als 16% die stärkste Gruppe unter den ausländischen Studierenden (123 Studierende), je 9% kamen aus Tunesien und Indien (je 68 Studierende), 5,3% aus Österreich (40 Studierende), jeweils knapp 4% aus Mexiko, Malaysia und Kamerun (je 30 Studierende).

Gaststudierende

Insgesamt studierten im akademischen Jahr 2005/06 79 ausländische Studierende im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Die meisten von ihnen kamen aus Mexiko (29%), Spanien, Frankreich (je 16,5%) und China (11,5%).



Im Bereich der Fremdsprachenausbildung gab es eine organisatorische Neuordnung. Im Sommersemester 2006 wurde das Sprachenzentrum als Teil des ebenfalls neu gegründeten „Zentrums für Allgemeinwissenschaften“ neu gegründet. Das Sprachenzentrum organisiert das Fremdsprachenangebot an den einzelnen Standorten der Hochschule. Dieses Angebot konnte in den letzten Jahren auf hohem Niveau gehalten werden. Es wurden an den vier Standorten folgende Sprachen

- Englisch (Wirtschafts-, Rechts- und Technisches Englisch)
- Französisch (teilweise Wirtschaftsfachsprache)
- Spanisch (teilweise Wirtschaftsfachsprache)
- Portugiesisch
- Norwegisch

angeboten.

Wesentliche Neuerungen im Berichtszeitraum war die erstmalige Beschäftigung eines englischen Sprachassistenten im akademischen Jahr 2005/2006, der an drei Standorten durch sprachpraktische Übungen im Fach Englisch das hauptamtliche Lehrpersonal unterstützte und so die Qualität des Studienangebots stark verbesserte. Erstmals wurden für Studierende der Fachhochschule in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester 2006 Sprachkurse für Spanisch und Norwegisch angeboten. Dieses Modell soll zukünftig ausgebaut werden, um den Studierenden zu ermöglichen, auch bei angestrebten kürzeren Studienzeiten adäquate sprachliche und interkulturelle Vorbereitungsmöglichkeiten auf spätere Auslandsaufenthalte wahrnehmen zu können und sich so angemessen auf die Anforderungen des internationalen Wirtschaftslebens vorbereiten zu können. Die Ausweitung des Fremdsprachenangebots wird im kommenden akademischen Jahr fortgesetzt.



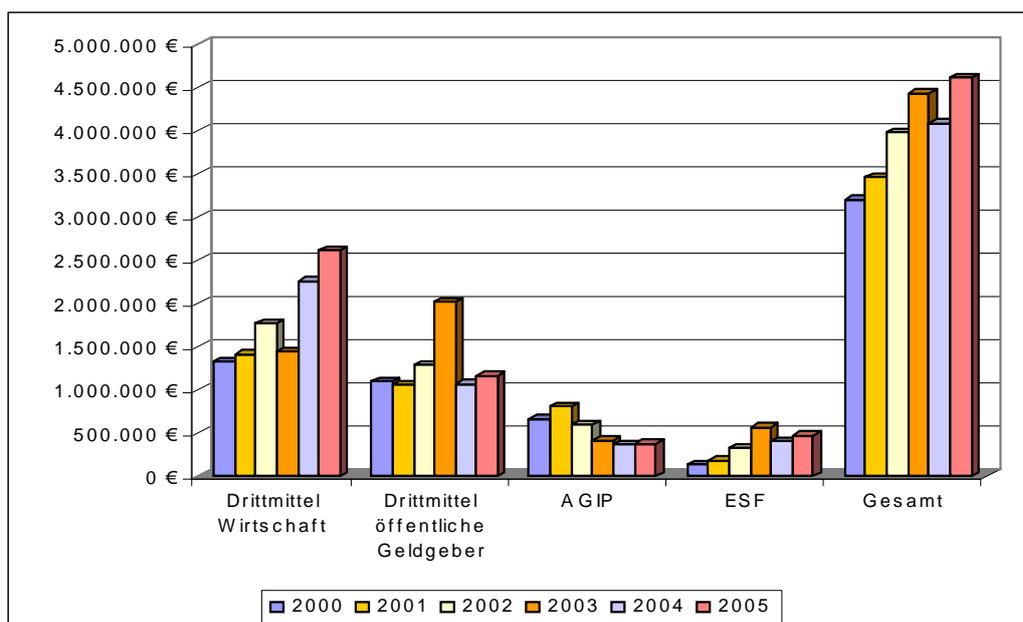
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschung, Entwicklung und Lehre haben an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel einen hohen Stellenwert und bilden eine untrennbare Einheit. Forschung und Entwicklung mehrten anwendungsorientierte Erkenntnisse, stärken die Attraktivität der Studiengänge, erschließen praxisorientierte Themen für Diplom-, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praxisstellen und stärken das Renommee der Hochschule. Vor dem Hintergrund von Masterstudiengängen sowie der notwendigen Nachwuchsförderung wird Forschung und Entwicklung zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Für das vergangene Kalenderjahr 2005 konnten durch die Fachbereiche/Fakultät 4,6 Mio. € an Drittmittelaufträgen und Zuschüssen (2004: 4,1 Mio. €) eingeworben werden. Hinzu kommen die eingeworbenen Mittel der Zentralen Einrichtungen, so dass sich für die Hochschule insgesamt 5,0 Mio. € an Einnahmen ergeben.

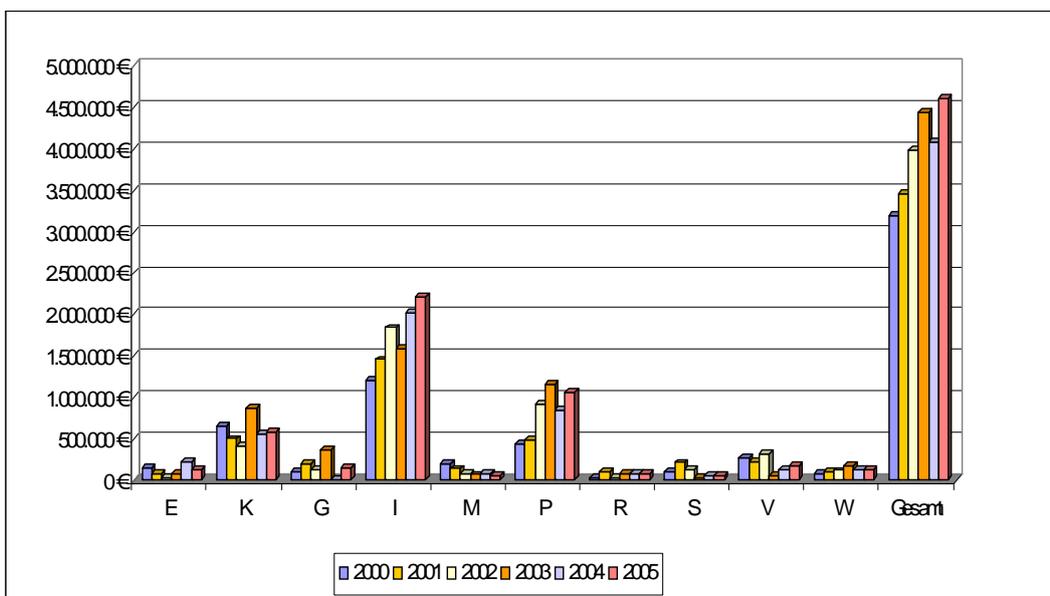
Einnahmen der
Fachbereiche/
Fakultät

Jahr	Drittmittel Wirtschaft	Drittmittel öffentl. Geldgeber	AGIP	ESF	Summe
2001	1.413.434 €	1.058.940 €	807.725 €	179.899 €	3.459.998 €
2002	1.773.043 €	1.284.178 €	595.940 €	325.224 €	3.978.385 €
2003	1.443.483 €	2.014.199 €	409.783 €	568.414 €	4.435.879 €
2004	2.255.341 €	1.063.091 €	363.998 €	401.875 €	4.084.304 €
2005	2.620.396 €	1.160.741 €	371.825 €	465.585 €	4.618.547 €





Drittmittel / Erträge: 2000 bis 2005 nach Fachbereichen/Fakultät					
Fachbereich/ Fakultät	2001	2002	2003	2004	2005
E	74.766 €	36.725 €	77.401 €	217.329 €	114.130 €
G	189.648 €	114.569 €	362.592 €	3.470 €	149.093 €
I	1.457.242 €	1.840.009 €	1.586.603 €	2.030.091 €	2.206.647 €
K	496.690 €	418.946 €	874.416 €	555.996 €	586.060 €
M	137.121 €	74.355 €	65.171 €	83.218 €	58.475 €
P	479.503 €	919.121 €	1.150.076 €	843.318 €	1.062.662 €
R	96.743 €	35.102 €	74.212 €	68.369 €	77.642 €
S	207.409 €	121.168 €	24.832 €	41.686 €	54.322 €
V	218.930 €	306.065 €	44.561 €	117.663 €	177.961 €
W	101.946 €	112.324 €	176.016 €	122.165 €	131.555 €
Gesamt	3.459.998 €	3.978.385 €	4.435.878 €	4.083.305 €	4.618.547 €



Messen und Ausstellungen

Im Berichtszeitraum hat sich die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel an folgenden Veranstaltungen (Auswahl) beteiligt:

ConSozial 2005

Auch im Jahr 2005 war eine Arbeitsgruppe der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel auf der ConSozial vertreten. Die Messe fand im November 2005 in Nürnberg statt. Das Publikum bestand aus Führungskräften der Sozialwirtschaft, Praktikern der Sozialarbeit und Studierenden des Sozialwesens. Präsentiert wurden u. a. die Aktivitäten des Sozialwesens, wie das Projekt Schuldnerberatung mit dem Kinderbuch Finn Eckstein, der schon mit sieben Jahren den Umgang mit Geld erlernt, die Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten in Braunschweig und die vielfältigen Publikationen des Fachbereiches.



CeBIT 2006

Auf der CeBIT 2006, die vom 09. bis 15. März 2006 in Hannover stattfand, stellte unsere Fachhochschule insgesamt drei Exponate aus. Prof. Dr. Ey, Fachbereich Wirtschaft, Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, präsentierte sein Softwarepaket EKOVAS: Planung und Bewertung von Bauteil- und Prozessvarianten. Der Fachbereich Informatik, Institut für Angewandte Informatik, vertreten durch Prof. Dr. Schneider und Dr. Stolpmann zeigten ein durch Bildverarbeitung gesteuertes selbstfahrendes Flurförderzeug (Gabelstapler). Das niedersächsische Forschungsnetzwerk Industrial Informatics (INDIN) wurde in diesem Jahr durch Prof. Dr. Gerndt, Fachbereich Informatik, und sein Modell-Luftschiff (s.u.) vertreten.

Hannover Messe 2006

CeBIT-erprobt war Prof. Dr. Gerndt mit seinem Klein-Luftschiff AVAO-A (Aerial Vehicle for Autonomous Operation - Airship), unser Vertreter auf der weltgrößten Industriemesse. Das drei Meter lange Modell hat einen Durchmesser von 70 Zentimetern und dient als Trägersystem für die Erforschung, Entwicklung und Demonstration autonomer und eingebetteter Roboteranwendungen (Embedded Robotics), sowie mess- und automatisierungstechnischer Algorithmen. Untersuchungen zu virtuellen Sensoren und der modellbasierten Steuerung auf einem Mikrocontroller sind zwei Beispiele hierfür. Auf allen drei Messen fanden die Exponate reges Interesse der zahlreichen Fachbesucher. Es kam zu vielen interessanten Kontakten und intensiven Gesprächen, aus denen sich aussichtsreiche, weiterführende Verbindungen ergaben. Zwischenzeitlich wurden bereits einige kleinere Projekte initiiert. Das Vorstellen von Forschungsergebnissen auf Messen und Ausstellungen ist neben der Wirkung der Außendarstellung und der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit im Sinne unserer Fachhochschule auch für die Aussteller attraktiv, denn zu diesen Gelegenheiten werden sonst nie zu Stande gekommene Kontakte geknüpft.

Tage der Forschung im Braunschweigischen Landesmuseum

16. bis 18. Juni 2006

Der Fachbereich Versorgungstechnik, Institut für Wassertechnologie, Prof. Dr. Karger mit Dipl.-Ing. Hoffmann stellte die Ergebnisse einer Drittmitteluntersuchung „Unverpresst undicht?! – Entscheidungshilfe für Verarbeiter und Planer“ vor. Bei der Installation von Rohrleitungen ist die Pressverbindung eine heute weit verbreitete Verbindungstechnik. Unverpresste Verbindungen, die vor der Inbetriebnahme der Installation nicht erkannt werden, führen im Betrieb fast zwangsläufig zu erheblichen Schäden. Mehr Sicherheit bei der Druckprüfung versorgungstechnischer Installationen sollen die Pressfittings der neuesten Generation bieten.

Weiterhin war auch wieder Prof. Dr. Gerndt mit seinem Luftschiff vertreten. Als autonom operierendes Luftschiff kann es in Innenräumen beispielsweise für Überwachungs- und Messaufgaben eingesetzt werden. Erwähnt werden soll auch, dass ein zweites Luftschiff vom 14. bis 20. Juni 2006 in Bremen beim Robocup 2006 präsent war, das abwechselnd betreut wurde.

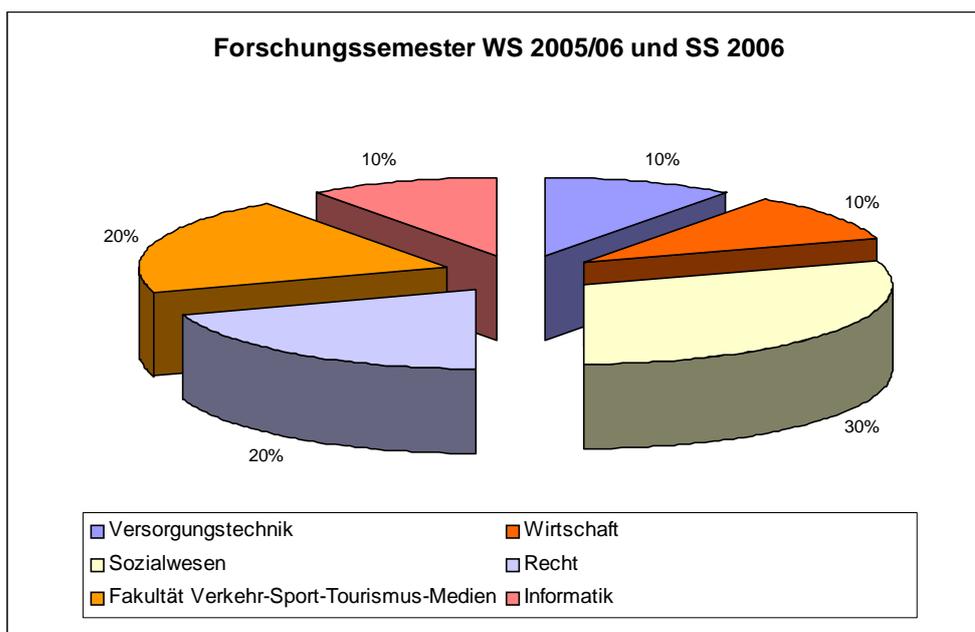
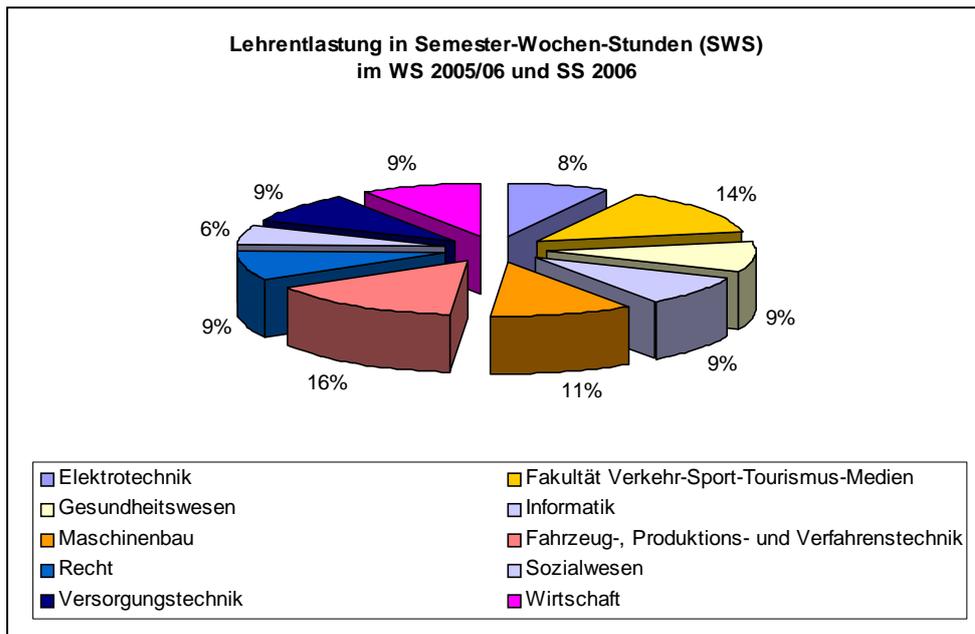


Forschungs- kommission

Die Forschungskommission tagt in jedem Semester, um über die Anträge auf Lehrentlastung und Forschungssemester zu entscheiden, sowie die eingegangenen Forschungsberichte zu würdigen. Unter der Leitung von Prof. Dr. Karger, Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer, wurden 278 Semesterwochenstunden Lehrentlastung für die einzelnen Fachbereiche/Fakultät gewährt und 10 Anträge auf ein Forschungssemester genehmigt. Die aktuellen Ergebnisberichte sind im Internet auf den Seiten der Forschungskommission unter "Aktuelle Forschungsberichte" abrufbar.

Lehrentlastung in Semester-Wochen-Stunden (SWS) WS 2005/2006 und SS 2006

Fachbereich/Fakultät	SWS
Elektrotechnik	22
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien	40
Gesundheitswesen	25
Informatik	25
Maschinenbau	31
Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	42
Recht	25
Sozialwesen	16
Versorgungstechnik	26
Wirtschaft	26
Gesamt	278



Zu den Aufgaben der Forschungskommission gehört auch die Weiterentwicklung des Bereiches Forschung und Entwicklung. Der Wunsch nach einem eigenen hochschulinternen Forschungspool existierte schon lange, konnte jedoch durch die sehr angespannte Finanzlage nicht umgesetzt werden. Durch die entspanntere Situation des Haushaltes konnten nun erstmals Mittel bereitgestellt werden, die weiter aufgestockt werden sollen.

Forschungspool



Die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel fördert die Durchführung von Vorhaben zur Forschung und Entwicklung und unterstützt die Wahrnehmung dieser Aufgaben durch folgende Maßnahmen:

- Ermäßigung der Lehrverpflichtung,
- Gewährung eines Forschungssemesters,
- Gewährung von Finanzmitteln aus dem Forschungspool.

Gelder für den Forschungspool wurden erstmalig im Haushaltsjahr 2005 bereitgestellt. Die Haushalts- und Planungskommission hat dafür einen Betrag von 135.000 € (Haushaltsjahr 2005) sowie 150.000 € (Haushaltsjahr 2006) ausgewiesen. Die Finanzmittel aus dem Forschungspool werden zur Bereitstellung von Lehrauftragsmitteln bei Ermäßigung der Lehrverpflichtung der Forschenden (bereits umgesetzt) sowie zur Anschubfinanzierung von Forschungsvorhaben eingesetzt. Das Verfahren zur Gewährung von Finanzmitteln aus dem Forschungspool wird in einer Richtlinie beschrieben, die am 01. Juni 2006 vom Senat verabschiedet wurde.

Den einzelnen Fachbereichen/der Fakultät wurden für das Sommersemester 2006 sowie das Wintersemester 2006/07 folgende Lehrauftragsmittel aus dem Forschungspool zur Verfügung gestellt:

Fachbereich/Fakultät	Sommersemester 2006 Betrag in €	Wintersemester 2006/2007 Betrag in €
Elektrotechnik	5.112,80	6.507,20
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus- Medien	6.042,40	9.296,00
Gesundheitswesen	6.042,40	4.183,20
Informatik	4.648,00	4.648,00
Maschinenbau	6.507,20	6.507,20
Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	10.225,60	6.507,20
Recht	5.577,60	7.436,80
Sozialwesen	3.718,40	5.577,60
Versorgungstechnik	5.577,60	7.436,80
Wirtschaft	5.577,60	1.859,20
Summe	59.029,60	59.959,20 €



VERANSTALTUNGEN, TAGUNGEN UND JUBILÄEN

Auch im Studienjahr 2006 fanden wieder viele Veranstaltungen und Jubiläen an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel statt.

Am 28.10.2005 wurde in einer Feierstunde das 50-jährige Jubiläum des Standortes der Fachhochschule an der Salzdahlumer Straße begangen. An diesem Tag wurde auch das Solarpendel eingeweiht, das vier Jahre lang am Institut für Produktionstechnik (IPT) unter der Leitung von Prof. Dr. Genschow in mehreren Diplomarbeiten entwickelt und von der Werkstatt gebaut wurde. Das Solarpendel steht vor dem Eingang des IPT an der Herrenbreite in Wolfenbüttel.

Der Fachbereich Sozialwesen feierte am 08.11.2005 sein 100-jähriges Bestehen. Vor 100 Jahren wurde mit der Gründung der Christlich-Sozialen Frauenschule unter der Trägerschaft des Evangelischen Frauenbundes der Grundstein für die Ausbildung zu sozialen Berufen und damit auch für den Fachbereich Sozialwesen gelegt, der geschichtlich als deren Nachfolgeeinrichtung gilt. Mit der Präsentation von 14 Projekten dokumentierten die Studierenden und angehenden Diplom-SozialarbeiterInnen und Diplom-SozialpädagogInnen ihre Tätigkeiten in den unterschiedlichsten Praxisfeldern der sozialen Arbeit - und damit viele Stunden unbezahlter sozialer Arbeit für Stadt und Region. Weiterhin fand im Großen Saal des Weststadthauses eine Festveranstaltung statt. Der Fachbereich Sozialwesen hatte eine Festschrift in Auftrag gegeben, die von der Historikerin Sabine Bockisch herausgegeben wurde. Der Festvortrag "Die Kunst des Lebens lehren ... - Sozialarbeit im 20. Jahrhundert" von Dr. phil. Carl Wolfgang Müller - bekannt als renommierter Hochschullehrer, engagierter ehrenamtlicher Verbandspolitiker und erfolgreicher Autor und Herausgeber zahlreicher Fachpublikationen, rundete das Nachmittagsprogramm ab. Mit dem Abendfestprogramm klang der erste Veranstaltungstag gelungen aus, denn "Art of Mouth" und das Theaterduo "Feuer und Flamme" begeisterten das Publikum.

Am 22.12.2005 wurde der hauptamtliche Vizepräsident Wilfried Kroll in den Ruhestand verabschiedet. Bei Beendigung seiner Dienstzeit blickte der ehemalige Kanzler auf 32 Dienstjahre zurück. Die Verabschiedung fand mit über 300 Gästen in der Aula der FH statt. Der Präsident würdigte das langjährige Engagement von Wilfried Kroll, dessen Wirken nachhaltige Spuren hinterlassen hat. Die Übernahme der Gebäude der ehemaligen britischen Kaserne "Northampton Barracks" 1992 zählt ebenso dazu wie die Gründung des Nothilfefonds für bedürftige Studierende und vieles andere mehr.

**Jubiläum 50
Jahre Standort
Salzdahlumer
Straße**

**100 Jahre
Fachbereich
Sozialwesen**

**Verabschiedung
des Kanzlers
Kroll**



Fachbereichs- übergreifende Veranstaltungen

- 10.11.2005:** Schnupperstudium für
Schülerinnen
07.12.2005: Adventsforum
27.04.2006: Zukunftstag für Mädchen und
Jungen
15.-18.05.2006: Studium zum Anfassen
03.08.2006: Mädchen-Computer-Camp



Veranstaltungen in den Fachbereichen

Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik

- 28.-29.09.2005:** Fachtagung „Kunststofftrends im Automobil“
13.12.2005: Bierflaschenfahrzeugrennen
31.05.2006: Mausefallen-Fahrzeugrennen im Phaeno
31.05.2006: Industrieforum

Fachbereich Informatik

- 10.05.2006:** Braunschweiger Softwareunternehmen zeichnet
Studierende aus
31.07. – 04.08.2006: „Informatik neu erleben“ - Sommerhochschule für
Schülerinnen

Fachbereich Recht

- 28.09.2005:** Chinesisch-Deutsche Tagung in Shanghai
07./08.12.2005: E-Government-Tagung
21.04.2006: Verabschiedung von AbsolventInnen

Fachbereich Sozialwesen

- 29.10.2005:** Verabschiedung von AbsolventInnen
08.11.2005: 100 Jahre Soziale Ausbildung am Standort Braunschweig
11.02.2006: Verabschiedung der ersten AbsolventInnen des
Studienganges „Erlebnispädagogik/Outdoortraining“
24.03.2006: Verabschiedung der AbsolventInnen des Master-
Studienganges „Sozialmanagement“

Fachbereich Versorgungstechnik

- 26.10.2005:** Feierliche Verabschiedung von AbsolventInnen im
Schloss Wolfenbüttel mit anschließendem
Absolventenball
09.11.2005: BACnet Experten trafen sich
09.06.2006: CBN-Preis für drei hervorragende Diplomarbeiten

Fachbereich Wirtschaft

- 04.11.2005:** Verabschiedung von AbsolventInnen
22.05. – 03.06.2006: International Summer University



ABGESCHLOSSENE KOOPERATIONSVERTRÄGE DER FH BRAUNSCHWEIG/WOLFENBÜTTEL IM STUDIENJAHR 2006

Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Wirtschaft in Wolfsburg und der Northwood University

Kooperation zwischen dem Fachbereich Wirtschaft und dem Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik

Kooperation über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung mit der NEOMAN Bus GmbH

Kooperation zwischen der Braunschweiger Umwelt-Biotechnologie GmbH (BUB) und dem Fachbereich Versorgungstechnik

Vereinbarung über die Zusammenarbeit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Uniwersytet Jagiellonski Krakow, Pädagogisches Institut

Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Tampereen Ammattikorkeakoulo (Tamk, Tampere Poytechnic, Finnland)

Kooperation zwischen dem Laser Zentrum Hannover e.V. und dem Fachbereich Versorgungstechnik

Kooperation zwischen der GAM Gesellschaft für Stoffstrom- und Abfallmanagement und dem Fachbereich Versorgungstechnik

Kooperation über die Zusammenarbeit im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-Universität

Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Makerere University, Faculty of Arts, Kampala-Uganda

Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der University of Ibadan, Institute of African Studies, Ibadan, Nigeria

Kooperation über Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf der Gebiet IP-basierte Kommunikationssysteme zwischen BCC-Business Communication Company GmbH und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel

Kooperation zwischen der University of Auckland und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel

Kooperation über die Zusammenarbeit bei Studium im Praxisverbund (STIP), Fachrichtung Fahrzeugaufbauentwicklung am Institut für Fahrzeugbau Wolfsburg (IFBW) der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH

Kooperation zwischen der Nelson Mandela Metropolitan University Port Elizabeth, South Africa und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel

HOCHSCHULSPORT



Die Arbeit des Büros für Hochschulsport war auch 2005/2006 von dem Bemühen bestimmt, möglichst vielen Studierenden, MitarbeiterInnen und ProfessorInnen in ausgesuchten Trainings- und Fitnessprogrammen Spaß und sportliche Betätigung zu bieten. Das Angebot des Hochschulsports beinhaltet fast alle beliebten Breitensportarten, die bekannten

Wettkampfsportarten und attraktive Sportevents, vom betreuten Fitnessstraining an Geräten in dem modernisierten Krafraum, Basketball, Wandern, Bogenschießen bis hin zu Sportarten wie Wasserski oder Tauchen. Als besonders beliebt erwies sich das Golf-Angebot bei dem Golfclub Rittergut Hedwigsburg. Erfahrene Golftrainer führen Anfängerinnen und Anfänger in die Feinheiten des Golfsports ein.

Fast alle Sportarten sind für Studierende kostenfrei, nur bei Sportarten wie Golf oder Tanzen muss eine Gebühr entrichtet werden. Informationen hierüber sind in der aktuellen Ausgabe des Sportprogramms erhältlich oder können beim Hochschulsport (05331/939-1640) erfragt werden.

Um der großen Anfrage gerecht zu werden, wurden in letzter Zeit einige neue Geräte für den Krafraum der Fachhochschule angeschafft. So besticht jetzt der Krafraum durch qualitativ hochwertige Geräte, die es den Trainierenden gestatten, ein gezieltes Fitness- und Krafttrainingsprogramm zu absolvieren. Das Motto „Klein aber fein“ charakterisiert den Krafraum wohl am besten.

Die Kooperation mit den hiesigen Sportvereinen gestattet es, die Angebotspalette zu erweitern, um den Studierenden immer wieder neue kostengünstige Kurse in den Vereinen anzubieten. Die Studierenden erhalten hierdurch nicht nur ein größeres Sportangebot sondern auch die Möglichkeit, Kontakt zu den Vereinen zu finden.

Zweimal im Jahr finden die internen Fachhochschulmeisterschaften in den verschiedenen Wettkampfsportarten statt. An den letzten Sporttagen im Frühjahr 2006 nahmen mehr als 600 Studierende und MitarbeiterInnen teil.

Mit dem geplanten Kauf und der anschließenden Sanierung der sanitären Einrichtungen der Turnhalle der Fachhochschule Am Exer 5 wird das Sportprogramm eine weitere qualitative Aufwertung erhalten. Zudem ermöglicht das dazugehörige Grundstück u.a. die Errichtung einer Beachvolley-Ballanlage.



FINANZEN

Der Ansatz für laufende Zwecke für 2005 betrug 30.887 TEUR. Darin eingerechnet ist der Mittelabzug im Rahmen des Hochschuloptimierungskonzeptes, der bereits bei der Haushaltsaufstellung vom MWK einbezogen wurde. Berücksichtigt man ferner die mit dem Land abzurechnenden Positionen für die Personalnebenkosten und das Nutzungsentgelt für Landesliegenschaften, stand der Fachhochschule ein Budget von 25.044 TEUR zuzüglich der 122 TEUR aus dem Einbehalt der Langzeitstudiengebühren zur Verfügung. Das zu bewirtschaftende Budget in Höhe von 25.166 TEUR war um 45 TEUR höher als im Haushaltsjahr 2004.

Aufgrund der vom Präsidium für die Vorjahre verhängten Einsparauflagen haben viele Fachbereiche und sonstige Organisationseinheiten ihre Haushaltsmittel sehr restriktiv bewirtschaftet. Insgesamt ist im Bereich Lehre ein Budgetrest von 1.250 TEUR entstanden, der nach 2006 übertragen wurde.



Die Overheads der Drittmiteleinahmen (5% bzw. 10%) und der Weiterbildungseinnahmen (15%), die die einzelnen Bereiche der Hochschule zu erbringen haben, betragen für 2005 268 TEUR und verbessern zusätzlich das Jahresergebnis. Diese Overheads werden der Sonderrücklage zugeführt. Die Hochschule beabsichtigt, aus der Overhead-Sonderrücklage auf dem Campus Am Exer in den nächsten Jahren die Turnhalle und das dazugehörige Grundstück anzukaufen.

Die vollständige Berücksichtigung der Landesliegenschaften für die Fachhochschule im Liegenschaftsfonds Niedersachsen (LFN) für den Standort Wolfsburg ist für 2007 im Haushaltsplanentwurf vorgesehen, so dass weiterhin in der Bilanz 2005 die landeseigene Immobilie zum Anlagevermögen der Hochschule gerechnet wird. Von den vom Land Niedersachsen im Jahr 2002 endgültig erworbenen Gebäuden am Robert-Koch-Platz und am Heinenkamp in Wolfsburg ist die Halle am Heinenkamp durch die Nachtragsvereinbarung mit dem LFN mit Wirkung vom 01.01.2005 berücksichtigt worden. Das Gebäude Robert-Koch-Platz 8a wurde durch Nachtragsvereinbarung mit Wirkung vom 01.01.2006 berücksichtigt.



PERSONALANGELEGENHEITEN

Im Berichtszeitraum vom 01.09.2005 bis zum 31.08.2006 wurden 2 Professoren ernannt, die im Folgenden vorgestellt werden.

Professor Dr. Gert Bikker

Mit Wirkung vom 01.10.2005 wurde Herr Prof. Dr. Bikker zum Professor ernannt und in den Landesdienst eingestellt. Von 1990 bis 1996 studierte Prof. Dr. Bikker Elektrotechnik an der TU Braunschweig. Im Anschluss an sein Studium schloss sich eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Regelungs- und Automatisierungstechnik an der TU Braunschweig an. 2002 promovierte er zum Dr.-Ing. Bereits im Jahr 2000 gründete er eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts und wurde deren Geschäftsführer. Im Jahr 2001 erfolgte die Umwandlung des Unternehmens in eine AG, in der Prof. Dr. Bikker bis zu seinem Eintritt in den Hochschuldienst als Vorstand für Personal, Marketing und Vertrieb, Qualitäts- und Projektmanagement tätig war. Seit dem 01.10.2005 vertritt Prof. Dr. Bikker am Fachbereich Informatik das Fach „Rechnerarchitekturen“.

Professor Dr. Jens Lüssem

Prof. Dr. Lüssem vertritt seit dem 01.10.2005 im Fachbereich Informatik das Fach „Informationssysteme/Wissensmanagement“. Er studierte von 1986 bis 1992 an der Uni Bonn Mathematik, Informatik und Physik. Dieses Studium schloss er mit dem ersten Staatsexamen ab. Von 1993 bis 1994 studierte er die Fächer Mathematik und Informatik an der Ecole Polytechnique, Paris und Informatik an der Universität Paris Sud. Dieses Studium schloss er mit dem akademischen Grad Diplom-Informatiker ab. Von 2001 bis 2002 absolvierte Prof. Dr. Lüssem ein Weiterbildungsstudium an der Uni Kaiserslautern, welches er als zertifizierter Qualitätsmanager abschloss. Schließlich promovierte er 2003 im Bereich Informatik an der Universität Bonn. Seine beruflichen Tätigkeiten startete Prof. Dr. Lüssem 1993 als Mitarbeiter am Institut für Informatik an der Uni Bonn. Es schlossen sich Tätigkeiten als Referent in der Prüfungsgruppe interne Modelle beim Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen, als Risikomanager und Teamleiter Neue Produkte / neue Märkte und Datenqualitätsmanagement bei der Landesbank Kiel, als Teamleiter Neue Produkte/ neue Märkte und stellvertretender Abteilungsleiter Middle Office bei der HSH Nordbank und als leitender wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Informatik der Uni Bonn an. Darüber hinaus war Prof. Dr. Lüssem zu dieser Zeit noch tätig als Mitarbeiter am Institut für Angewandte Mathematik der Ecole Polytechnique, Paris, als Gymnasiallehrer in Köln und als Lehrbeauftragter an der Universität Bonn.

Seit Beginn des Jahres 2003 werden im Land Niedersachsen alle neuberufenen Professorinnen und Professoren nicht mehr in Planstellen der C-Besoldung sondern im Zuge der Änderungen der besoldungsrechtlichen Vorschriften in Planstellen der neu geschaffenen Besoldungsordnung W eingewiesen.



Gleichzeitig bekamen die bereits an den niedersächsischen Hochschulen tätigen und in Planstellen der alten C-Besoldung eingewiesenen Professorinnen und Professoren die Möglichkeit, sich in die W-Besoldung überführen zu lassen. Im Berichtszeitraum hat ein Professor von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Im Berichtszeitraum traten folgende Professorinnen und Professoren in den Ruhestand:

- Prof. Dr. Jürgen Herbold, Fachbereich Sozialwesen
- Prof. Dr. Karl Bruns, Karl-Scharfenberg-Fakultät
- Prof. Dr. Peter Thoma, Fachbereich Sozialwesen

Im Berichtszeitraum beging sein 40-jähriges Dienstjubiläum:

- Professor Dr. Wolfhard Lawrenz, Fachbereich Informatik

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum begingen:

- Professor Dr. Ekkehard Boggasch, Fachbereich Versorgungstechnik
- Professor Dr. Manfred Heiser, Fachbereich Versorgungstechnik
- Professor Dr. Dimitrios Frangos, Fachbereich Wirtschaft
- Gaby Langner, Dezernat 4
- Elke Rode, Fachbereich Maschinenbau
- Bernhard Selonke, Fachbereich Maschinenbau

Pensionierungen

Jubiläen



FRAUENFÖRDERUNG UND GLEICHSTELLUNG

Im Berichtszeitraum kann die Fachhochschule wiederum auf eine Reihe von Erfolgen und Weiterentwicklungen in der Gleichstellungsarbeit zurück blicken. Seit Januar 2006 arbeitet Anka Tobias als Wissenschaftliche Mitarbeiterin mit einer halben Stelle im Frauenbüro und vertieft den Schwerpunkt der Arbeit mit Studentinnen und Studieninteressentinnen. Mit dieser Unterstützung konnten die personellen Ressourcen anders aufgeteilt und gleichzeitig neue Prioritäten gesetzt werden. Renate Gehrke ist im Februar 2006 zur 2. Vorsitzenden der Landeskonferenz der niedersächsischen Hochschulfrauenbeauftragten (LNHF) gewählt worden und engagiert sich verstärkt auf der landespolitischen Ebene, um dort zentrale Konzepte zum Thema Chancengleichheit zu formulieren und die Interessen der Fachhochschulen zu vertreten. Außerdem wurde der Fokus der inhaltlichen Arbeit auf die Integration von Genderaspekten in Studium, Lehre und Forschung gelegt. Damit konnten, gerade auch in den technischen Fachbereichen, neue Initiativen und Sichtweisen angeregt werden.

Bei den Berufungen konnte leider die positive Entwicklung früherer Jahre nicht fortgesetzt werden. Von den sechs Verfahren im Berichtszeitraum ging nur einmal der Ruf an eine Frau, erfreulicherweise im Fachbereich Elektrotechnik, der damit die zweite Professorin ernannt hat. Unser Ziel, eine Erhöhung des Frauenanteils über den Faktor Neuberufungen zu erzielen, ist damit nicht erreicht worden. Es bleibt derzeit bei einem Frauenanteil an den Professuren von 16,6% wie im Vorjahr (24 Professorinnen von 144 besetzten Professuren), was aber nur durch Altersabgänge von Professoren zu erklären ist. Die gemeinsamen Anstrengungen in diesem wichtigen Bereich müssen also weiterhin fortgesetzt werden.

Bei den Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen des höheren Dienstes wurden drei Frauen (von acht insgesamt) eingestellt, was einem Frauenanteil bei Neueinstellungen von 37% entspricht; im gehobenen Dienst dagegen wurde nur eine Frau (von vierzehn insgesamt) eingestellt, dieser Frauenanteil bei Neueinstellungen von 7% ist also durchaus noch steigerungsfähig, zumal dies ja ein Bereich ist, in dem FH-Absolventinnen eingestellt werden könnten. Die Stellenentwicklung im MTV-Bereich zeigt erfreuliche Ergebnisse: im gehobenen Dienst wurden fünf Frauen (von acht insgesamt) neu eingestellt, ebenso wie im mittleren Dienst, was jeweils einem Frauenanteil bei Neueinstellungen von 62% entspricht.



Neueinstellungen vom 01.09.2005 bis 31.08.2006 im Bereich der wissenschaftlichen MitarbeiterInnen

	Gesamt	Weibl.	Männl.	W in %
HD	8	3	5	37,5 %
GD	14	1	13	7,14 %
Gesamt	22	4	18	18,18 %

Neueinstellungen vom 01.09.2005 bis zum 31.08.2006 im Bereich der MitarbeiterInnen im technischen und Verwaltungsdienst

	Gesamt	Weibl.	Männl.	W in %
HD				
GD	8	5	3	62,5 %
MD	8	5	3	62,5 %
ED				
Azubi	2	1	1	50,0 %
Gesamt	18	11	7	61,11 %

Erfreulicherweise gibt es bei den Auszubildenden einen Frauenanteil von 50%, von zwei Stellen wurde eine mit einer Bewerberin besetzt, allerdings im Dienstleistungsbereich, wo ohnehin mehrheitlich Frauen arbeiten. Die Frauenanteile insgesamt im höheren sowie im gehobenen Dienst sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben (HD jetzt: 42%, Vorjahr: 44%), (GD jetzt: 26%, Vorjahr: 24%), ebenso im MD (jetzt: 63,8%; Vorjahr: 63%).

Tabelle 2: Frauenanteil der Beschäftigten nach Vergütungs- bzw. Besoldungsgruppen

FB:	C3				C2				W2				hD				gD				mD				gesamt			
	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%	ges.	w	m	w%
Verw. /	10	0	10	0,0	1	0	1	0,0	4	1	3	25,0	0	0	0	0,0	15	1	14	6,7	1	0	1	0,0	31	2	29	6,5
E	2	0	2	0,0	2	1	1	50,0	6	4	2	66,7	4	2	2	50,0	4	3	1	75,0	1	1	0	100,0	19	11	8	57,9
G	6	1	5	16,7	2	0	2	0,0	7	0	7	0,0	10	4	6	40,0	23	5	18	21,7	11	7	4	63,6	59	17	42	28,8
I	6	0	6	0,0	2	1	1	50,0	4	1	3	25,0	2	0	2	0,0	14	0	14	0,0	1	1	0	100,0	29	3	26	10,3
M	14	2	12	14,2	1	0	1	0,0	3	0	3	0,0	8	1	7	12,5	19	2	17	10,5	7	6	1	85,7	52	11	41	21,1
P	2	0	2	0,0	5	0	5	0,0	3	1	2	33,3	0	0	0	0,0	2	1	1	50,0	2	2	0	100,0	14	4	10	28,5
R	13	5	8	38,4	2	0	2	0,0	1	1	0	100,0	8	6	2	75,0	4	2	2	50,0	5	3	2	60,0	33	17	16	51,5
S	6	1	5	16,6	2	0	2	0,0	6	0	6	0,0	18	7	11	38,8	12	2	10	16,6	7	4	3	57,0	51	14	37	27,4
T	13	2	11	15,3	2	1	1	50,0	3	0	3	0,0	1	1	0	100,0	18	3	15	16,6	2	1	1	50,0	39	8	31	20,5
V	7	0	7	0,0	5	1	4	20,0	4	1	3	25,0	2	0	2	0,0	6	4	2	66,6	2	2	0	100,0	26	8	18	30,7
W	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	5	3	2	60,0	21	13	8	61,9	42	28	14	66,6	68	44	24	64,0
Verw.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	7	4	3	57,1	21	6	15	28,5	24	12	12	50,0	52	22	30	42,3
Zentr. Einr.	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0	0,0	7	4	3	57,1	21	6	15	28,5	24	12	12	50,0	52	22	30	42,3
gesamt	79	11	68	13,9	24	4	20	16,6	41	9	32	21,9	64	27	37	42,1	159	42	117	26,4	105	67	38	63,8	473	161	312	34,0

Datenübermittlung durch Dezernat 2

hD = A16-A13 und BAT I-III

gD = A12-A9 und BAT III-Vb

mD = A8-A5 und BAT Vc-VIII

Stichtag: 31.08.2006



Entwicklung des Frauenanteils unter den Studierenden der FH Braunschweig/Wolfenbüttel in %							
	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
Frauenanteil an den Studierenden insgesamt (Wintersemester)	29,2	31,8	34,4	35,1	35	36	34,2
Frauenanteil unter den StudienanfängerInnen im Studienjahr	32,5	41,3	35,1	35,8	35,2	37,3	38,2
Frauenanteil an den Studierenden nach Fachbereichen (Wintersemester)							
Elektrotechnik	4,3	4,6	4,6	6,1	6,6	7	8,5
Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	12,4	13,5	11,8	11,4	10,7	10,4	10
Gesundheitswesen	53,2	58,7	59,3	62	63,9	66	67,8
Informatik	8,4	9,9	12,1	12,2	13,9	13,1	12,4
Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien						41,6	40,1
Medien, Sport- und Tourismusmanagement			51,3	53,4	55,3	49,2	48,1
Transport- und Verkehrswesen *	35,2	37,8	27,1	28	29,5	31,2	28,8
Maschinenbau	7	7,1	10,9	12,4	12	11,6	11,1
Recht	47,7	53,1	50,4	50,2	51,8	52,2	51,3
Sozialwesen	73,3	74,8	75,7	74,3	74,1	73,5	73,9
Versorgungstechnik	18,1	14	13,1	13,3	18,4	18,4	18,9
Wirtschaft	23,1	27,2	30,3	31,9	33,4	36,4	37,7

* bis 00/01 incl. Medien, Sport- und Tourismusmanagement

** am 07.10.2004 Zusammenlegung der Fachbereiche Transport- und Verkehrswesen und Medien, Sport- und Tourismusmanagement zur Karl-Scharfenberg-Fakultät

Der Frauenanteil unter den Studierenden ist zum WS 05/06 leicht zurückgegangen, was im Zusammenhang mit den sinkenden Studierendenzahlen im Fachbereich Sozialwesen gesehen werden muss. Bei den Studienanfängerinnen ist der Frauenanteil dagegen weiter auf 38,2% gestiegen und markiert damit eine positive Tendenz. Die traditionelle Verteilung der Geschlechter auf die Fachbereiche ist allerdings immer noch sehr ausgeprägt, weshalb ein Schwerpunkt der Arbeit des Frauen- und Gleichstellungsbüros weiterhin darin besteht, mehr Studentinnen für die Ingenieurstudiengänge zu gewinnen.



Neben den ständigen Aufgaben wie Beratung, Beteiligung an Stellenbesetzungsverfahren und Mitarbeit in den Hochschulgremien und zentralen Arbeitsgruppen war das Frauen- und Gleichstellungsbüro in folgenden Bereichen tätig (Auswahl):

- Aufgrund steigender Nachfrage in der Beratung zum Thema Kinderbetreuung am Standort Wolfenbüttel wurde eine Bedarfsumfrage per E-Mail unter den Studierenden und MitarbeiterInnen durchgeführt, die eine sehr unzureichende Versorgung mit Kitaplätzen für FH-Angehörige deutlich machte. In den daraufhin geführten Planungsgesprächen mit dem Studentenwerk und dem Präsidium wurde das gemeinsame Ziel formuliert, im Sommersemester 2007 eine zweite Krippengruppe zu eröffnen, angegliedert an die Kita „Zwergenbutze“ am Exer, ohne Wohnortbindung in der Stadt Wolfenbüttel und mit längeren Öffnungszeiten als die derzeitige Möglichkeit bis 14 Uhr.
- Die Kooperation im Braunschweiger Zentrum für Gender Studies bildete einen weiteren Arbeitsschwerpunkt – hier wurden etliche Veranstaltungen und Maßnahmen initiiert, um die Ergebnisse der Geschlechterforschung in die Fachbereiche zu integrieren. Erstmals wurde im Fachbereich Informatik ein Lehrauftrag zum Thema „Genderaspekte in der Informatik“ organisiert und finanziert, der eine positive Resonanz fand. Im Februar 2006 wurde, ebenfalls im Fachbereich Informatik, ein Fachgespräch durchgeführt mit ExpertInnen verschiedener Einrichtungen und Hochschulen, um sich über Fragen der geschlechtergerechten Didaktik in Lernmedien auszutauschen und ein Netzwerk der Zusammenarbeit zu bilden. In einer Best Practice Sammlung wurden besonders geeignete Projekte und experimentelle Aufgaben, die Technik mit alltäglichen Lebensbezügen und Interessen von Schülerinnen verbinden, zusammengestellt und dem Fachbereich übergeben. Hiermit soll die Qualität der zielgruppengerechten Angebote bei Informationstagen verbessert werden, um mehr Studentinnen für die Informatik zu begeistern. Für die vom Fachbereich durchgeführte „SommerHochschuleInformatik“ für Oberstufenschülerinnen während einer Woche der Sommerferien wurde der Freizeitbereich mit Verpflegung und Übernachtung organisiert.
- Im Januar 2006 fand am Fachbereich Sozialwesen eine Veranstaltung über Genderliteratur statt, auf der der Bibliothek des Fachbereiches etliche Fachbücher als Spende übergeben wurden.



- Besonders hervorzuheben ist der internationale und von der DFG geförderte Kongress in Braunschweig „Revisionen der Zukunft – Perspektiven der Geschlechterforschung, der im Mai in Kooperation mit den beiden anderen niedersächsischen Zentren für Gender Studies durchgeführt wurde und mit über 200 TeilnehmerInnen auf ein positives Echo stieß.
- Daneben wurden die bewährten Studieninformationstage für Schülerinnen weiter durchgeführt, um für weibliche Nachwuchskräfte gerade in den technischen Fachbereichen zu werben: das Schnupperstudium für Schülerinnen im Herbst, der Girls Day – Zukunftstag für Mädchen und Jungen im April, diesmal auch mit Angeboten für Schüler im Fachbereich Gesundheitswesen, und das Mädchen-Computer-Camp, eine Woche in den Sommerferien. Dazu passend wurde die Ausstellung „idee-IT – junge Frauen und neue Berufe in der IT- und Medienbranche“ gezeigt, die Hinweise zur Berufsorientierung gibt.
- Das Seminarangebot für Mitarbeiterinnen war „Konfliktmanagement“; für Studentinnen der technischen Fachbereiche „Erfolgreicher Berufsstart für Ingenieurinnen“ in Kooperation mit dem ZAW. In drei technischen Fachbereichen folgten die Studentinnen der Einladung zum Arbeits- und Gesprächstreffen „unter sich“, was immer wieder ein wichtiges Forum für Austausch und Wünsche sowie Verbesserungsvorschläge aus weiblicher Sicht darstellt.
- Im Rahmen des LNHF-Projektes PROfessur wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt, um interessierten Frauen das Karriereziel FH-Professorin nahe zu bringen und sie für diesen Berufsweg zu motivieren.

Angesichts dieser Vielzahl von Aufgaben und Aktivitäten und der dabei erzielten Ergebnisse lässt sich also insgesamt ein positives Fazit der Gleichstellungsarbeit ziehen. Nun kommt es darauf an, die im Strategiekonzept formulierten weiterführenden Ziele auch umzusetzen und Aspekte der Chancengleichheit nach dem Gender Mainstreaming Prinzip von vornherein in alle Strukturentwicklungen zu integrieren. Wenn es gelingt, dies als einen gemeinsamen Prozess aller Beteiligten durchzuführen, wird sich die Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel dem verstärkten Wettbewerb der Hochschulen auch weiterhin erfolgreich stellen können.



BAUANGELEGENHEITEN

Die Bau- und Modernisierungsplanungen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel wurden im Bericht des Präsidiums 2005 ausführlich behandelt. Die damals gemachten Aussagen haben im Wesentlichen weiter Bestand, deshalb soll an dieser Stelle auf den Bericht des Vorjahres verwiesen und im Folgenden nur auf aktuelle Entwicklungen eingegangen werden:



Im Jahr 2006 wurden an der Fachhochschule Baumaßnahmen mit einem Kostenvolumen von über 800.000 € umgesetzt (nur Bau und Technische Gebäudeausrüstung, ohne Datentechnik).

- Neugestaltung des Parkplatzes vor dem Gebäude Am Exer 4, Erneuerung der Außentüren der Kasernengebäude, Finanzierung aus den Mitteln für den Kasernenumbau, ca. 200.000 €
- Sanierung der Lüftungsanlagen für Mensaküche und Speisesaal, ca. 200.000 €
- Durchführung von Bauunterhaltungsmaßnahmen, ca. 400.000 €

Neben den Maßnahmen der laufenden Instandhaltung und den Aufwendungen für die Umnutzung von Einrichtungen wurden folgende umfangreiche Maßnahmen durchgeführt:

- Ausbau einer ehemaligen Fahrzeughalle in einen Hörsaal in Wolfenbüttel, 60.000 €
- Erneuerung/Instandsetzung der Warmwasserbereitung, der Warmwasserleitungen und der Heißdampfversorgung der Mensa, 30.000 €
- Hardware und Softwareupdate Gebäudeleittechnik, 30.000 €
- Nachrüstung eines Digestoriums für das Werkstoffkundelabor in Wolfenbüttel, 18.000 €
- Fensteranstriche am Standort Braunschweig, 20.000 €
- Neue Beleuchtung und Akustikdecken für Seminarräume
- Orientierungssystem für den Standort Braunschweig und Aktualisierung der Beschilderung an allen Standorten

**Baumaßnahmen
2006**

**Bauunterhaltungs-
maßnahmen**



Hörsaalgebäude Standort Wolfsburg

Nachdem die Fachhochschule im vergangenen Jahr noch von einem Baubeginn in 2006 ausgegangen war, wird der erste Spatenstich nach den aktuellen Planungen nicht vor April 2007 erfolgen können. Obwohl die Mittel für den Bau bereits in diesem Jahr im Haushalt vorgesehen waren, und die Haushaltsunterlage Bau (Vorplanung und Kostenschätzung) bereits im Dezember des Vorjahres fertig gestellt wurde, konnte das Vorhaben erst im September 2006 dem Haushaltsausschuss des Landtages zur Genehmigung

vorgelegt werden. Grund war eine lange Bearbeitungszeit durch den Landesrechnungshof und die Klärung der umfangreichen Prüfungsanmerkungen zwischen Staatlichem Baumanagement und Landesrechnungshof. Das Verfahren hat sich über ein halbes Jahr hingezogen. Die meisten der umfangreichen und fachlich nicht immer nachzuvollziehenden Prüfungsbeanstandungen des Landesrechnungshofes konnten durch stichhaltige Argumente entkräftet werden. Das Gebäude wird nun so in die Ausführungsplanung gehen, wie es im ursprünglichen Entwurf geplant wurde. Aufgrund der noch zu leistenden Detailplanungen und der notwendigen Ausschreibungs- und Vergabefristen liegt der früheste mögliche Baubeginn im Frühjahr 2007.

Ankauf des Gewerkschaftshauses in Wolfsburg

Das Gewerkschaftshaus in Wolfsburg an der Siegfried-Ehlers-Straße wird voraussichtlich zum Frühjahr 2007 frei und soll dann für die Nutzung durch die Fachhochschule umgebaut werden. Leider stocken derzeit noch die Verhandlungen zwischen dem LFN und der Stadt Wolfsburg über den Ankauf. Erst nach Klärung der Bedingungen für einen Ankauf kann die weitere Planung auf den Weg gebracht werden. Aufgrund der notwendigen Planungs- und Genehmigungszeiträume wird ein Umbau unmittelbar nach Auszug der Gewerkschaft im Frühjahr nicht möglich sein. Die Fachhochschule denkt deshalb über eine Zwischennutzung im unrenovierten Zustand nach. So können die vorhandenen Tagungsräume als Seminarräume genutzt werden, bis das neue Hörsaalgebäude am Robert-Koch-Platz fertig gestellt ist. Der Umbau kann dann nach Bezug des neuen Hörsaalgebäudes erfolgen.

Planungen für den Fachbereich Sozialwesen nach 2010

Die Pläne, den Fachbereich Sozialwesen zum Wintersemester 2010 nach Wolfenbüttel zu verlagern, haben sich inzwischen konkretisiert. Die Stadt Wolfenbüttel hat angeboten, das für den Fachbereich Sozialwesen vorgesehene Gebäude „Am Exer 6“ auf ihre Kosten für die Hochschulnutzung umzubauen und an die Fachhochschule zu vermieten. Derzeit wird eine Kostenschätzung und Vorplanung für dieses Projekt auf Grundlage der Raumprogramme und des Umzugskonzepts der Fachhochschule erstellt. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel hat in seiner Sitzung am 26.09.2006 zu diesem Vorhaben eine Absichtserklärung einstimmig verabschiedet und 3,7 Mio. Euro bereitgestellt.



Umbau Maschinenhalle und Aula in Wolfenbüttel

Für die Modernisierung und den Umbau der Gebäude Maschinenhalle und Aula wird die Haushaltsunterlage Bau nun durch das Staatliche Baumanagement Braunschweig weiter bearbeitet und soll noch in diesem Jahr fertig gestellt werden. Die Maßnahme ist im Haushaltsentwurf für 2007 berücksichtigt, so dass 2007 die Ausführungsplanung erfolgen und 2008 dann mit dem Umbau begonnen werden kann (vorbehaltlich der Freigabe durch den Haushaltsausschuss des Landtages).

Ausbau Standort Salzgitter

Der Standort Salzgitter soll gemäß Zukunftsvertrag weiter ausgebaut werden. Die Studierendenzahlen in Salzgitter werden sich von 1.200 Studierenden auf voraussichtlich über 2.300 Studierende im Jahre 2010 nahezu verdoppeln. Weiter gibt es Veränderungen in den Lehrangeboten, so sollen in Salzgitter vor allem die betriebswirtschaftlichen Studiengänge und der Medienbereich weiter ausgebaut werden. Der steigende Bedarf an Unterrichtsräumen wird zum einen durch Umbau und Umnutzung von Flächen im Bestand zum anderen durch Neubauten gedeckt werden müssen. Hierzu werden derzeit Raumprogramme erarbeitet. Für weitere Neubauten hat die Stadt Salzgitter inzwischen die planungsrechtlichen Voraussetzungen durch die Aufstellung eines Bebauungsplans für Salzgitter-Calbecht geschaffen.

Folgende weitere Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von 150.000 € bis 400.000 € sind für die nächsten Jahre geplant:

- Erweiterung und Sanierung der Cafeteria am Standort Wolfenbüttel, ca. 300.000 €
- Erneuerung des Aufzuges und des Daches im Bereich der Überfahrt, Hauptgebäude Wolfenbüttel, ca. 150.000 €
- Ankauf der Sporthalle am Exer zum 01.02.2009 – Die Fachhochschule hat sich in Verhandlungen mit dem Eigentümer, dem TIW e.V., den Kaufpreis von 330.000 €, ein Nießbrauchrecht sowie alle Nutzungsrechte an Grundstück und Gebäude gesichert
- Notstromversorgung für das Rechenzentrum – eine Kostenschätzung wird derzeit erstellt
- Sanierung von Flachdächern am Standort Wolfenbüttel (E-Gebäude, V-Gebäude, Mensa/Cafeteria), Hörsaaltrakt

Die Mittel zur Finanzierung dieser Maßnahmen - soweit es sich um die Sanierung von Gebäuden und die Sicherstellung des Betriebs handelt - wurden über die Prioritätenlisten des Landes für kleine Baumaßnahmen beantragt. Zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der Studienbedingungen, wie der Ankauf der Sporthalle und die Erweiterung der Cafeteria und die Schaffung zusätzlicher studentischer Arbeitsräume sollen aus den Rücklagen der Fachhochschule finanziert werden. Ob auch Mittel aus den Studienbeiträgen in solche Baumaßnahmen fließen dürfen, wird derzeit geprüft.

**Planungen für
kleinere Bau-
maßnahmen**

DATENVERARBEITUNG

Das umfangreiche Projekt der Modernisierung des Hochschulnetzes hat nach drei Jahren seinen vorläufigen Abschluss gefunden. Insgesamt wurden



ca. 1 Mio. € aus dem Netzinvestitionsprogramm des Landes Niedersachsen aufgewendet, um die lokalen Netze der Hochschule und die Anbindung an das Wissenschaftsnetz (die technische Plattform des Deutschen Forschungsnetzes) auf den Stand der Technik zu bringen. Im Jahr 2004 wurde am Standort Braunschweig mit der Modernisierung des Hochschulnetzes begonnen. Die Gebäudeverkabelung wurde komplett erneuert und neue aktive Netzverteiler wurden installiert. Die Renovierung der Netze an den Standorten Wolfsburg, Wolfenbüttel und Salzgitter erfolgte in den Jahren 2005 und 2006 Zug um Zug. Damit wurden auch die Voraussetzungen geschaffen, im Frühjahr 2006 den Anschluss an das Wissenschaftsnetz G-WiN auf X-WiN umzuschalten. Die Anschlusskapazität wurde dadurch von 34 Mbit/s auf 64 Mbit/s erhöht. Die Umrüstung auf eine schnellere Verbindung zwischen den Standorten der Hochschule von 34 auf 155 Mbit/s wurde im Mai 2006 erfolgreich abgeschlossen.

Im Sommer 2005 wurde mit dem Aufbau einer flächendeckenden WLAN-Infrastruktur für alle Standorte begonnen. Das WLAN-Netz wird ständig ausgebaut und um zusätzliche Access-Points erweitert. Das Ergebnis der Modernisierungsarbeiten ist für alle Hochschulangehörigen in der täglichen Arbeit spürbar. Die schnelleren Verbindungen zum Wissenschaftsnetz, zwischen den Standorten der Hochschule und innerhalb der Standorte ermöglichen einen zügigen Datentransport und bilden die Grundlage für neue, innovative Anwendungen. Immer dann, wenn Mobilität und Flexibilität gefragt und wichtig sind, können sich Hochschulangehörige mit WLAN auf dem Campus auch außerhalb der Büros und Poolräume mit dem Hochschulnetzwerk verbinden.

Darüber hinaus wurde mit der Modernisierung des Hochschulnetzes die Basis geschaffen, die alten TK-Anlagen durch eine Voice over IP-Technik zu ersetzen, sobald die erforderlichen Mittel dafür bewilligt werden.

Der zentrale Dateiservice der Standorte Salzgitter und Braunschweig wurde in das Rechenzentrum am Standort Wolfenbüttel verlagert. Im Februar 2007 wird der zentrale Dateiservice des Standortes Wolfsburg voraussichtlich folgen. Mit dieser Zusammenführung wird die Nutzung der IT-Infrastruktur für die AnwenderInnen vereinfacht und der Administrationsaufwand für das Rechenzentrum erheblich verringert. Die Kosten für Ausfallsicherheit und Datensicherung reduzieren sich, da die Systemtechnik dann nur noch an einem Standort vorgehalten werden muss.



Die meisten TK-Anlagen der Hochschule sind älter als 10 Jahre und müssen dringend ersetzt werden. Ein Antrag auf entsprechende Mittel liegt seit einigen Monaten beim Ministerium in Hannover vor. Da es sich um eine große Ersatzinvestition handelt, ist zurzeit noch nicht absehbar, wann die erforderlichen Gelder bereitgestellt werden.

Darüber hinaus hatten heftige Regenfälle während eines Gewitters im Juni 2006 Kabeltrassen der Telefonversorgung in Wolfenbüttel am Standort Am Exer schwer beschädigt. Das Kabelnetz stammt noch aus der Zeit, als das Gelände von den Engländern als Kaserne genutzt wurde. Das alte Militärnetz liegt undokumentiert im Erdreich, eine Fehlersuche war dadurch nicht möglich. Um die TK-Versorgung wieder herstellen zu können, musste eine neue Verkabelung aufgebaut werden.

Die »elektronische Prüfungsverwaltung« (ePV) ist ein Projekt des Rechenzentrums in Abstimmung mit dem Präsidium der Hochschule. Ziel des Projektes ist es, weitere Selbstbedienungsfunktionen im Bereich der Prüfungsangelegenheiten einzuführen. Die Studierenden der Bachelor-Studiengänge können mit ihrer Zugangskennung, ihrem Passwort und einer TAN rund um die Uhr über den PWA ihre Noten abfragen und sich online zu Prüfungen anmelden oder von angemeldeten Prüfungen zurücktreten. In den Fachbereichen Informatik und Versorgungstechnik ist die ePV Mitte Oktober 2005 angelaufen. Nach dem erfolgreichen Start wird jetzt Zug um Zug der Service auf alle Fachbereiche ausgedehnt. Zum Wintersemester 2006/07 führt das Rechenzentrum die ePV in den Fachbereichen Gesundheitswesen, Maschinenbau, Sozialwesen und Wirtschaft ein. In einem gemeinsamen Kraftakt der MitarbeiterInnen aus den Fachbereichen und aus dem Rechenzentrum ist es gelungen, die Fächerkataloge im Prüfungssystem termingerecht abzubilden. Die Einführung der ePV für die Fachbereiche Elektrotechnik, Produktions- und Verfahrenstechnik, Recht sowie für die Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien folgt jeweils zum Start der Aufnahme des Studiums mit dem Bachelor-Abschluss.

Mit der Einführung der Studienbeiträge für die Bachelor-Studiengänge hat das Ministerium ein Verfahren für die Beantragung von Krediten bei der NBank vorgegeben. Ab dem 1. Juli 2006 kann das Niedersachsen-Studienbeitragsdarlehen beantragt werden. Der NBank muss dazu über eine Web-Anwendung Zugriff auf Kennzeichnungsinformationen der beantragenden Studierenden gewährt werden. Dieser Zugriff auf die Daten der Hochschule stellt hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit. Für das Verfahren wird ein Serversystem des Rechenzentrums eingesetzt. Die Installation konnte vom Rechenzentrum innerhalb kürzester Zeit realisiert werden und steht seit dem 01.07.2006 zur Verfügung.

**TK-Anlagen
bereiten
anhaltende
Probleme**

**Elektronische
Prüfungs-
verwaltung**

**NBank –
Niedersachsen –
Studienbeitrags-
darlehen**



OpenCMS

Der Wechsel vom alten Content-Management-System auf das neue System (OpenCms) im Jahre 2005 hat sich gelohnt. OpenCms läuft wesentlich stabiler als das alte CMS, d.h. es hat bisher keine nennenswerten Abstürze oder ähnliche Betriebsprobleme gegeben. In Spitzenzeiten des Semesters erfolgen mehr als 4.500.000 Zugriffe pro Monat auf das System (Tendenz steigend). Die Datenbasis von OpenCms ist inzwischen bereits 5 mal so groß wie die Datenbasis des vorherigen CMS. Seit Februar 2006 ist im OpenCms mit der Authentifizierung des zentralen Verzeichnisdienstes auch die Vergabe von Leseberechtigungen für eingeschränkte Personengruppen (z.B. alle ProfessorInnen eines Fachbereiches) möglich. Auf vielfachen Wunsch bietet das Rechenzentrum unter OpenCms ein einfacheres Verfahren zur Erstellung einer persönlichen Web-Site (PWS) für ProfessorInnen und MitarbeiterInnen an. Nachdem der technische Umstieg abgeschlossen ist und auch bereits einige Erweiterungen zusätzlich bereitgestellt werden konnten, erfolgt seit dem 01.09.2006 eine grundlegende Überarbeitung der Homepage der Hochschule im Hinblick auf eine zielgruppengerechte Präsentation. Layout und Design werden im Rahmen dieser Arbeiten ebenfalls angepasst.

Software-Lizenzen

Der Landeslizenz-Vertrag für das CAD-Programm Pro/ENGINEER wurde für weitere fünf Jahre verlängert. Das Rechenzentrum der Hochschule beteiligt sich, zusammen mit sechs anderen Hochschulen, an der Finanzierung. Damit ist die Fortführung der CAD-Ausbildung mit Pro/ENGINEER in mehreren Fachbereichen der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel gesichert. Darüber hinaus wird noch über den Erwerb einer Lizenz für die eLearning-Plattform für Pro/ENGINEER verhandelt. Die Lizenz für das Sophos Antiviren Paket wurde um fünf weitere Jahre verlängert und um eine Client Firewall erweitert. Beide Produkte dienen der Erhöhung der IT-Sicherheit von dezentralen Arbeitsplätzen und können kostenfrei allen Studierenden, ProfessorInnen und MitarbeiterInnen auch für die Heimarbeitsplätze zur Verfügung gestellt werden. Ein vom Rechenzentrum zentral betriebener Update-Service sorgt für eine automatische Aktualität der Programme und Einstellungen.

Ausbildung

Drei Auszubildende des Rechenzentrums haben ihre Abschlussprüfung zum Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration erfolgreich bestanden. Moritz Kudalla verstärkt als neuer Mitarbeiter das Team des Rechenzentrums bei der Betreuung eines Drittmittelprojektes. Martin Tschupke wurde von der HBK übernommen und wird auch künftig eng mit dem Team des Rechenzentrums zusammenarbeiten. Peter Bauer verlässt das Team des Rechenzentrums, um sich durch ein Studium weiterzuqualifizieren. Das Rechenzentrum engagiert sich auch künftig im Bereich der Berufsausbildung. Zum 1. September haben drei neue Auszubildende im Rechenzentrum der Hochschule ihre Arbeit aufgenommen. Herr Beck am Standort Wolfsburg, Frau Gütte und Herr Gehrman am Standort Wolfenbüttel. Auch die Ausbildung in Kooperation mit der HBK wird mit Herrn Bettels als neuem Auszubildenden fortgesetzt.



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel im X-WiN-Cluster der Hochschule

Die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel ist seit Anfang März mit einer Richtfunkstrecke von 155 Mbit/s mit dem Rechenzentrum der Hochschule verbunden und damit im X-WiN-Cluster der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel und der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Über diese Verbindung erfolgt im nächsten Schritt die Spiegelung der Daten der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek auf Sicherungssysteme des Rechenzentrums. Dieses Projekt wurde vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur gesondert finanziert.

Projekt zur Einführung der Chipkarte an der Uni Hildesheim begonnen

Das Rechenzentrum der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel hat im Jahr 2005 als Auftragsarbeit (Drittmittelprojekt) in enger Kooperation mit dem Rechenzentrum der Universität Hildesheim ein Projekt durchgeführt, das den Aufbau eines zentralen Verzeichnisdienstes an der Universität Hildesheim zum Ziel hatte. Dieses Projekt war ein überaus gelungenes Beispiel für eine erfolgreiche Kooperation zwischen benachbarten Einrichtungen. Auf der Grundlage einander sehr ähnlicher technischer Infrastrukturen (Server, Software etc.) konnten erhebliche Synergie-Effekte ausgemacht und genutzt werden. Die Kooperation wird seit April 2006 für zwei weitere Jahre fortgesetzt. Ziel ist die Einführung einer Chipkarte an der Universität Hildesheim zum WS 2006/07. Das Rechenzentrum der Fachhochschule Braunschweig/ Wolfenbüttel hat die FH-Card bereits im eigenen Haus erfolgreich eingeführt und im ersten Projekt umfassende Kenntnisse über die IT-Infrastruktur, die Organisation und die Prozesse an der Universität Hildesheim erworben. Diese Erfahrungen werden nutzbringend bei der Einführung der Chipkarte an der Universität Hildesheim als Auftragsarbeit im Rahmen eines Drittmittelprojektes eingebracht. Beide Hochschulleitungen begrüßen die Kooperation und verstehen sie nicht zuletzt auch als einen Schritt auf dem Weg, mittel- und langfristig Service-Leistungen auf der Basis zentraler Verzeichnisse standortübergreifend nutzbar zu machen.

Kooperation mit Sun wird fortgeführt

Das Rechenzentrum der Hochschule ist seit dem Jahr 2002 als "Center of Excellence for Sun Java Enterprise Systems" (CoE) Kooperationspartner der Firma SUN. Inzwischen konnten im Rahmen der Arbeiten als CoE viele Entwicklungen auf der Basis eines integrierten Identitätsmanagements für den Aufbau einer "Serviceorientierten IT-Infrastruktur" an der Hochschule in den normalen Betrieb übernommen werden. Aufgrund der guten Erfahrungen und der erfolgreichen Zusammenarbeit verlängerten die Firma Sun und das Rechenzentrum den CoE-Vertrag von 2002 für weitere drei Jahre.



"Von der Region lernen - In der Region Lernen - Eine Lernende Region" (VIEL) abgeschlossen

Das Rechenzentrum war Projektpartner im Rahmen des VIEL-Projektes. Ziel des Engagements war es, den Einsatz neuer Medien in Bildungseinrichtungen und Schulen voranzutreiben und die Transparenz auf dem Weiterbildungsmarkt zu verbessern. Unter der Leitung des Rechenzentrums wurde innerhalb der fünfjährigen Projektphase eine Plattform entwickelt, die es Weiterbildungsinteressierten ermöglicht, sich umfassend über Bildungsangebote und Bildungsthemen zu informieren. Darüber hinaus hat das Rechenzentrum seine Kompetenz in der Lernenden Region VIEL eingebracht, um den Einsatz von E-Learning auch außerhalb der Hochschule voranzutreiben und zu verankern. Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden durch zwei Beiträge des Rechenzentrums in dem im Mai erschienenen Sammelband "Eine Lernende Region – Konzepte, Projekte, Perspektiven" (ISBN 3-937664-47-5) umfassend dargestellt.

VerSuS (Vernetzte Schul- und Studienstadt Wolfenbüttel) – BiMOnD-Projekt Niedersachsen

VerSuS ist ein Projekt zur Anbindung aller Wolfenbütteler Schulen über ein stadinternes Datennetz an das Internet. Die Schulen können die Ressourcen des Internets nutzen und mithilfe netzbasierter Kommunikationsplattformen zusammenarbeiten. Ziel des VerSuS-Projektes ist die nachhaltige Unterstützung und Verbesserung von Lehr- und Lernprozessen in den Schulen. VerSuS besteht als System nunmehr über sechs Jahre. Das Rechenzentrum der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel hat gemeinsam mit der Kreisbildstelle Wolfenbüttel das Projekt BiMOnD (Bildungsmedien on demand) entwickelt. Kurzfristig und zeitnah können die Wolfenbütteler Schulen bereits seit Anfang 2005 Videoclips und Begleitmaterial per Download direkt aus dem Internet in den Computerraum, in die Medienecke oder in das vernetzte Klassenzimmer abrufen. Dies ermöglicht eine spontane Nutzung und erleichtert die Planung des Unterrichts. Neu gestartet ist im November 2005 das BiMOnD-Projekt Niedersachsen. Sieben weitere niedersächsische Schulen erhalten im Rahmen dieses Projektes für ein Jahr kostenfrei Zugang zu 124 aktuellen digitalen Medien. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation zwischen dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht (FWU), dem Rechenzentrum der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, der Kreisbildstelle Wolfenbüttel und dem Verein n-21. BiMOnD wird an allen Schulen stark genutzt und auch von Lehrkräften im Unterricht gezielt und erfolgreich eingesetzt, die der Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie für den Unterricht bisher kritisch gegenüber standen. Während der Projektphase werden neue Unterrichtskonzepte entwickelt, Begleitmaterialien für die Filmmaterialien überarbeitet und Videodokumentationen von Unterrichtsprojekten erstellt. Ein Redaktionsteam, an dem alle Projektpartner beteiligt sind, wird daraus eine umfangreiche Dokumentation erstellen, die interessierten Schulen künftig den Einstieg in das Lernen mit Medien on Demand erleichtert.



ANHANG

Verzeichnis der Senatsbeschlüsse zu Beratungspunkten (01.09.2005 bis 31.08.2006)

Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
1	06.10.2005	Wahrnehmung der Aufgaben der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten für Lehre, Studium und Weiterbildung durch Prof. Dr. Winterberg	III.0
2	06.10.2005	Nachtrag zur Zielvereinbarung 2005-2008	III.1
3	06.10.2005	Haushalt der FH Braunschweig/Wolfenbüttel: Bilanz 2004	III.2
4	06.10.2005	Erhöhung des Forschungspools	III.3
5	06.10.2005	Änderung der „Vorläufigen Richtlinie der FH Braunschweig/Wolfenbüttel über die Voraussetzungen und das Verfahren der Vergabe von Leistungsbezügen“	III.4
6	06.10.2005	Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Wirtschaft in Wolfsburg und der Northwood University (NU)	III.5a
7	06.10.2005	Kooperationsvertrag zwischen dem Fachbereich Wirtschaft und dem Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik am Standort Wolfsburg	III.5b
8	01.12.2005	Akkreditierungsverfahren der Studiengänge im Fachbereich Maschinenbau a) Bachelor-Studiengang „Maschinenbau“ b) Bachelor-Studiengang „Maschinenbau im Praxisverbund“ c) Masterstudiengang „Systems Engineering“ Masterstudiengang „Automotive Production“	III.1a - III.1d
9	01.12.2005	Personalbudget	III.2
10	01.12.2005	Zusammenfassung zum Strategie-Workshop	III.3
11	01.12.2005	Änderung der Wahlsatzung und der Grundordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4
12	01.12.2005	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Studiengang Maschinenbau im Praxisverbund mit integrierter Berufsausbildung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der NEOMAN Bus GmbH	III.5a
13	01.12.2005	Kooperationsvertrag zwischen der Braunschweiger Umwelt-Biotechnologie GmbH (BUB) und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik	III.5b
14	01.12.2005	Vereinbarung über die Zusammenarbeit der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Uniwersytet Jagiellonski Krakow, Pädagogisches Institut	III.5c
15	26.01.2006	Prioritätenliste Investitionen 2007	III.1a
16	26.01.2006	Großgerätemeldungen 2007	III.1b
17	26.01.2006	Körperschaftsvermögen: Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006	III.1c
18	26.01.2006	Änderung der Gebührenordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.2
19	26.01.2006	Akkreditierungsverfahren der Bachelorstudiengänge im Fachbereich Gesundheitswesen • Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ • Studiengang „Augenoptik“	III.3
20	26.01.2006	Zulassungsordnung für die grundständigen Studiengänge der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4
21	26.01.2006	Kooperationsvereinbarung zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Tampereen Ammattikorkeakoulu (TAMK, Tampere Polytechnic, Finland)	III.5a



Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
22	26.01.2006	Kooperationsvertrag zwischen dem Laser Zentrum Hannover e.V. und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik	III.5b
23	26.01.2006	Kooperationsvertrag zwischen der GAM Gesellschaft für Stoffstrom- und Abfallmanagement und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel, Fachbereich Versorgungstechnik	III.5c
24	26.01.2006	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit im Rahmen der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Tongji-Universität	III.5d
25	26.01.2006	Kooperation zwischen der FH Braunschweig Wolfenbüttel und der Makerere University, Faculty of Arts, Kampala – Uganda	III.5e
26	26.01.2006	Kooperation zwischen der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der University of Ibadan, Institute of African Studies, Ibadan, Nigeria	III.5f
27	26.01.2006	Kooperationsvertrag über Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet IP-basierte Kommunikationssysteme zwischen BCC-Business Communication Company GmbH und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.5g
28	26.01.2006	Kooperationsvereinbarung zwischen der University of Auckland und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.5h
29	06.04.2006	Bestellung des Hochschulratsmitgliedes Frau M. Ahola	II.1
30	06.04.2006	Einsetzung einer Findungskommission für die Wahl eines nebenamtlichen Mitgliedes des Präsidiums	II.2
31	06.04.2006	Einleitung des Verfahrens zur Ernennung einer Honorarprofessur im Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	II.3
32	06.04.2006	Einstellung des Weiterbildenden Masterstudienganges „Technische Unternehmensführung“ im Fachbereich Versorgungstechnik	III.2
33	06.04.2006	Zulassungsordnung für die zulassungsbeschränkten grundständigen Studiengänge der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.3
34	06.04.2006	Neufassung der Ordnung über den Nachweis einer praktischen Tätigkeit für ein Studium an der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4
35	06.04.2006	Bewertung der Service-Einrichtungen	III.5
36	06.04.2006	Dienstvereinbarung über die Weiterbildung des Personals	III.6a
37	06.04.2006	Dienstvereinbarung gemäß § 67 NPersVG über den Betrieb von Videoüberwachungsanlagen	III.6b
38	06.04.2006	Einsetzung einer Arbeitsgruppe Studienbeiträge	III.7
39	01.06.2006	Körperschaftsvermögen: Bilanz 2005	III.1
40	01.06.2006	Ehrungsordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.2
41	01.06.2006	Zentrum für Allgemeinwissenschaften (ZAW)	III.3
42	01.06.2006	Richtlinie zur Förderung von Forschung und Entwicklung (F&E) der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.4
43	01.06.2006	Nominierung von Beauftragten des Senats sowie des Präsidiums	III.5a
44	01.06.2006	Nominierung von Mitgliedern und Nachrückern/innen für die Kommissionen und Ausschüsse des Senats aus der Gruppe der Studierenden	III.5b
45	01.06.2006	Kooperationsvertrag über die Zusammenarbeit beim Studium im Praxisverbund (STIP) Fachrichtung Fahrzeugaufbauentwicklung am Institut für Fahrzeugbau Wolfsburg (IFBW) der FH Braunschweig/Wolfenbüttel und der Volkswagen Coaching Gesellschaft mbH	III.7a
46	01.06.2006	Kooperation zwischen der Nelson Mandela Metropolitan University Port Elizabeth, South Africa und der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.7b
47	01.06.2005	Wahl der Vizepräsidentin für Forschung, Entwicklung und Technologietransfer – Frau Prof. Dr. Rosemarie Karger	V.4



Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
48	06.07.2006	Bestellung von Mitgliedern des Hochschulrates, Amtszeit 01.09.2006-31.08.2009	II.2
49	06.07.2006	2. Nachtrag zur Zielvereinbarung 2005 - 2008	III.1
50	06.07.2006	Internationalisierungskonzept	III.3
51	06.07.2006	Rahmenordnung für die Diplomstudiengänge der FH Braunschweig/Wolfenbüttel über in das Studium integrierte berufspraktische Tätigkeiten	III.4
52	06.07.2006	<p>Einrichtung der Bachelor- und Masterstudiengänge in den Fachbereichen Gesundheitswesen, Maschinenbau, Sozialwesen und Wirtschaft</p> <p>Fachbereich Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ (B.A.) <p>Fachbereich Maschinenbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Maschinenbau“ (B.Eng.) • Studiengang „Maschinenbau im Praxisverbund“ (B.Eng.) • Studiengang „Systems Engineering“ (M.Eng.) • Studiengang „Automotive Production“ (M.Eng.) <p>Fachbereich Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Soziale Arbeit“ (B.A.) <p>Fachbereich Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (B.A.) • Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ (B.Sc.) • Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (B.Eng.) • Studiengang „Strategisches Management“ (M.A.) • Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ (MBA) 	
53	06.07.2006	<p>Schließung der Diplom-Studiengänge in den Fachbereichen Maschinenbau, Sozialwesen und Wirtschaft</p> <p>Fachbereich Gesundheitswesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Krankenversicherungsmanagement“ (Diplom) • Studiengang „Management im Gesundheitswesen“ (Diplom) <p>Fachbereich Maschinenbau</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Maschinenbau im Praxisverbund“ (Diplom) • Studiengang „Maschinenbau mit der Studienrichtung Konstruktion und Entwicklung“ (Diplom) • Studiengang „Maschinenbau mit der Studienrichtung Produktion und Logistik“ (Diplom) • Studiengang „Mechatronik“ (Diplom) • Studiengang „European Engineering and Technology“ (Diplom) <p>Fachbereich Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studiengang „Sozialwesen“ (Diplom) • Studiengang „Soziale Arbeit mit älteren Menschen/Geragogik“ (Diplom) 	III.6



Nr.	Sitzung	Beschluss	TOP
		Fachbereich Wirtschaft <ul style="list-style-type: none">• Studiengang „Bank- und Finanzmanagement“ (Diplom)• Studiengang „Betriebswirtschaftslehre“ (Diplom)• Studiengang „Betriebswirtschaftslehre mit der Studienrichtung Automobilwirtschaft“ (Diplom)• Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ (Diplom)• Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen mit der Studienrichtung Automobiltechnologie“ (Diplom)• Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen für Diplomingenieurinnen und Diplomingenieure“ - weiterbildender Fernstudiengang - (Diplom)	
54	06.07.2006	Reakkreditierung des Berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengangs „Fahrzeugsystemtechnologien“ im Fachbereich Fahrzeug-, Produktions- und Verfahrenstechnik	III.7
55	06.07.2006	Einleitung des Akkreditierungsverfahrens für die Studiengänge des Bereichs „Verkehr“ der Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien Studiengänge: <ul style="list-style-type: none">• „Transport- und Logistikmanagement“• „Logistik- und Informationsmanagement“• „Logistik im Praxisverbund“• „Wirtschaftsingenieur Verkehrsmanagement“• „Verkehr und Logistik“ (Master)	III.8
56	06.07.2006	Neufassung der Gebührenordnung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.9
57	06.07.2006	Änderung der Grundordnung und Wahlsatzung der FH Braunschweig/Wolfenbüttel	III.10